



bochum

macht spaß

TIPPS | TRENDS | KULTUR | SPORT

**ANNALENA FEDTKE
AUS LIEBE ZUM SPORT**

**GET BACK
AUS LIEBE ZU DEN BEATLES**

**CAROLA MIRHOFF
AUS LIEBE ZU BÜCHERN**

**BLACK COUNTRY
COMMUNION**

NEUE BÜCHER

NEUE MUSIK

TIPPS & TRENDS



**EINFACH MAL
ENTSPANNEN**

BANG & OLUFSEN



Beosound Theatre

Eine Soundbar, die alle Regeln bricht und das Herz höher schlagen lässt. Vier zum Patent angemeldete akustische Innovationen in einer eleganten Soundbar sorgen für perfekten Klang überall im Raum. Die Theatre passt zu jedem Fernseher und ist auf langjährigen Gebrauch ausgelegt. Wählen Sie Beosound Theatre als eigenständige Soundbar oder kombinieren sie mit einem 55", 65" oder 77" LG-Bildschirm für ein echtes Kinoerlebnis.

Beolab 8

Der Inbegriff von Vielseitigkeit.

Das exquisite Aussehen und die austauschbaren Teile sorgen dafür dass Form und Funktion ein Leben lang erhalten bleiben.

Der Beolab 8 Lautsprecher lässt sich überall platzieren - an Wänden, Böden, Decken und Tischen. Und beeindruckt mit kraftvollem, detailreichem HD-Klang. Ein Multitalent, das keine Wünsche offen lässt



Beosound A5

Die Zukunft der Musik der tragbare Lautsprecher, der neue Wege geht.

Akustisch. Ästhetisch. Souverän. Hinter dem eleganten Äusseren verbirgt sich eine Welt voller Kraft und Präzision, die überall für gewaltigen Sound sorgt - ob zu Hause oder in der freien Natur. Starker bass. Starke Funktionen. Der Beosound A5 wird dir den Atem rauben



BANG & OLUFSEN

BANG & OLUFSEN BOCHUM | Hellweg 5-7 44787 Bochum | 0234-530 59 80

BANG & OLUFSEN ESSEN | Lindenallee 10 45127 Essen | 0201- 248 66 05

Impressum

Herausgeber:
Wunderbar Marketing
Oliver Bartkowski
Bongardstr. 22
44787 Bochum
Telefon: 0234-54463717
Telefax: 0234-54463718
E-Mail: info@wunderbar-marketing.de
Internet: www.bochummachtspass.de

Redaktion:
Oliver Bartkowski, Lektorat Frank Weinreich

Ständige Mitarbeiter:
Cindy Sue Bartkowski, Michael Petersen,
Maik Schöneborn, Ralf Wohlbrecht,
Frank Bieberschulte, Werner Wiegand,
Norbert Fiedler, Manfred Linken,
David Wienand, Sonja Lang

Gestaltung:
flurfunk U.G. | bewolf design

Styleguide:
Oliver Bartkowski, Michael Bohne

Preisliste:
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 1/2020

Online-Preisliste:
www.bochummachtspass.de

Erscheinungsweise:
bochum macht spaß erscheint sechsmal im Jahr
Kostenlos erhältlich in Bochum

Rechte:
Alle Angaben ohne Gewähr, Artikel die namentlich gekennzeichnet sind müssen nicht immer der Redaktionsmeinung entsprechen. Für jegliche Art eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Haftung und versprechen auch keine Abdruckgarantie. Dies betrifft auch Fotos oder andere Arten von Abbildungen wie Skizzen, Zeichnungen etc. Alle Beiträge in Text und Layout in bochum macht spaß sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck und Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von Wunderbar Marketing erlaubt. Nicht immer war es möglich den Rechtsinhaber von Texten und Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden daher im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten. Programm- und Veranstaltungstipps veröffentlichen wir im Rahmen des redaktionellen Interesses. Bei Gewinnspielen entscheidet immer das Los.
Copyright Foto Titelbild: Birgit Hupfeld

Zuständiges Finanzamt:
Bochum-Mitte, Steuernummer: 306/5009/0519

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser, was für ein Wahnsinn! Unsere letzte Ausgabe erschien kurz vor dem Relegationsspiel unseres VfL in Düsseldorf und auf dem Titel war unser Lieblingsspieler Bernardo abgebildet. Nach dem 0:3 gegen die Fortuna lag das Heft wegen des Titelbildes vom VfL wie Blei in den Auslegestellen. Nachdem unsere Jungs aber die Partie in Düsseldorf gedreht hatten und in der Bundesliga geblieben sind, war genau dieses Heft kurz darauf fast überall vergriffen. Irre! Wir haben auch in dieser zweiten Sommerausgabe 2024 wieder starke und unterhaltsame Themen im Heft. Daher von dieser Stelle aus viel Spaß beim Lesen, und haben Sie einen angenehmen Sommer.

Übrigens gibt es uns nicht nur in Papierform, sondern auch online für unterwegs auf www.bochummachtspass.de

Anregungen und Tipps sind wie immer willkommen. Schreiben Sie uns doch eine Mail an: info@wunderbar-marketing.de

Glück Auf!

Oliver Bartkowski und das Team
Von bochum macht spaß



Oliver Bartkowski
Herausgeber



0234 / 930 420

Uhe die Möbelspedition.

- Möbeltransporte
- Full Service
- Sparumzüge
- Lagerung incl. Container
- Objektumzüge
- Küchenmontagen
- Europa und Übersee
- Außenaufzüge etc.

wir sind mit unseren Umzugsangebot
Ihr kompetenter Partner



uhe

www.uhe-umzug.de







Spedition Joh. Uhe GmbH & Co. KG

Prinz-Regent-Str. 78, 44795 Bochum, info@uhe-umzug.de





**Thermomix –
Kochen auf einem ganz neuem Level**

**Thermomix - Einer wie keiner.
Es gibt viele Küchenmaschinen.
Aber nur einen Thermomix®!**

**Stundenlanges Kochen ist vorbei,
denn Zeit ist Geld. Der Thermomix
von Edelerhersteller Vorwerk ist die
pure Freude.**

**Frische, leckere Gerichte sind
schnell und einfach zubereitet**

**Stetig neue Rezeptinspiration und
über 95.000 Rezepte mit
Gelinggarantie direkt auf deinem
Thermomix®**

**Ein echtes Multitalent mit zahl-
reichen Kochfunktionen und Modi
(Zerkleinern, Kochen, Mixen,
Mahlen, Kartoffeln schälen etc.)**

**Perfekt organisierter Alltag:
Dank persönlicher Rezeptlisten,
Wochenplaner und Einkaufsliste**

**Immer für dich da: Exzellente
Betreuung auch nach dem Kauf!**

**Zahlung per Rechnung, Teilzahlung
oder den Thermomix
selbst verdienen.**

**Jetzt bei deiner
Thermomix Beraterin
Constanze Wiltraud unter
0176 31034287 gibt es alle Infos!**



**Mtl. Leasingrate
ab 130,- €¹**

**Macht glücklich – der Škoda Fabia jetzt schon ab
130,- € monatlicher Leasingrate¹.**

Da kommen sofort Glücksgefühle auf. Der Škoda Fabia ist so individuell wie komfortabel und macht alle happy, die ihren eigenen Stil leben möchten. Zu seinen Highlights gehören LED-Hauptscheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht, ein Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion und vieles mehr. Ein dynamischer und stylischer Begleiter mit Raum für alles, was Ihr Leben ausmacht! Jetzt bereits **ab 130,- € monatlich¹**.

Ein Angebot der Škoda Leasing²:

Škoda Fabia (Benzin) 1,0 I MPI 59 kW (80 PS)			
Leasing-Sonderzahlung	1.198,36 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	36 monatliche Leasingraten à	130,- €
Zzgl. Überführungskosten ²	990,00 €		

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 4,8-6,1; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 109-139; CO₂-Klasse: C-E.

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot – über den vermittelnden Händler – gilt für Privatkunden und nur beim Abschluss eines Leasingvertrags für das angegebene Modell im Aktionszeitraum vom 01.03.–30.06.2024. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Bonität vorausgesetzt.

² Etwaige Überführungskosten werden separat berechnet.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
Tel.: 0234352914, Fax: 02349362186
info@automobile-friedenseiche.de
www.automobile-friedenseiche.de



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Impressum	3
Frau des Monats	6
Vorgestellt – Carola Mirhoff	8
HiFi -Tipp	10
Vorgestellt – Bochum hört	12
Interview – Aysel Osmanoglu	14
Nachbericht	16
Nachbericht	18
Interview – L'Osteria	22
Buchtipps	24
Neue Musik	26
Interview – Annalena Fendtke	28
Interview –Get Back	30
Interview – Heinbo	32
Interview – Black Country Communion	36
Einrichtungstipp – Kultmöbel	38
Veranstaltungstipps	39

SEKTOR PERSONAL **SEKTOR PROFI**

Bei uns geht's um Maloche.

**Dat ist kein Killefit.
Jobs für Dich! Individuell und passgenau.**

**Regionale
Jobangebote
& persönliche
Beratung.**

**www.sektorpersonal.de
www.sektorprofi.de**



GANZ KLAR...
GEBÄUDEREINIGUNG
KLEINERT
MEISTERBETRIEB

REINIGEN. PFLEGEN. SCHÜTZEN.
www.okleinert.de | info@okleinert.de | Tel.: 0234 32 40 80 | Fax 0234 32 40 810

FRAU DES MONATS



**LEOKADIA
KUROWSKI**

LEBEN ZWISCHEN INFUSION UND SELBSTÄNDIGKEIT

Leokadia Kurowski wird von ihren Freunden liebevoll Kati genannt und im Kirchviertel in Wiemelhausen gehört sie schon zum „Inventar“ des Stadtteils, denn ihr Laden ist nicht nur Anlaufstelle für Paketkunden, Lotto-Spieler oder Käufer der Tagespresse, sondern auch ein beliebter Treffpunkt um einfach mal über den Alltag zu quatschen. Immerhin seit 15 Jahren gibt es „Lotto & mehr“ an der Brenscheder Str. 58.

Genau dieser Alltag ist für Kati aber seit einigen Jahren alles andere als einfach zu stemmen. Sie verlor durch die Nokia-Pleite ihren Job, ihr Mann wird krank und trotzdem entscheidet sie sich für die Selbständigkeit und übernimmt besagtes Lottogeschäft. 2016 der nächste Tiefschlag. Kati erkrankt an Brustkrebs, fast gleichzeitig folgt bei ihrem Mann eine Beinamputation und der nächste Schicksalsschlag lässt nicht lange auf sich warten. Der Mann verstirbt 2018 und kurz danach in 2021, bekommt Kathy die Diagnose, dass der Krebs zurück ist und bereits in die Lunge gestreut hat. Trotz all dieser Rückschläge und der fürchterlichen Nachrichten stand Kati immer in ihrem Geschäft und das tut sie auch heute noch.

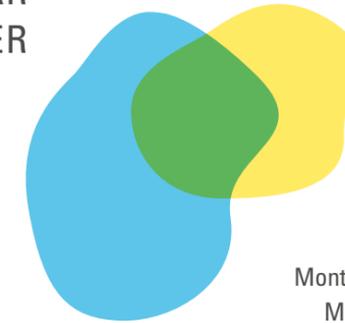
„Der Laden gab mir immer Kraft. Auch der Kontakt mit den Kunden, immer wieder wurde mir Mut gemacht. Neben der Chemotherapie, Bestrahlung und medizinischen Betreuung war das Geschäft ein wichtiger Teil meiner Therapie“, sagt Kati. Bis heute besucht Kati alle vier Wochen die Onkologie in der Augusta Klinik um sich einer Antikörpertherapie hinzugeben, um danach wieder im Laden zu stehen. Diese Kraft, dieses Durchhaltevermögen und diese Selbstdisziplin sind aber nicht alles was Kati leistet, denn selbst für Obdachlose hat sie ein großes Herz. Immer wieder wird gespendet und gesammelt. Wir sagen DANKE Kati. Du bis SPITZE und unsere Frau des Monats! Bleibe uns noch lange erhalten.

Foto: Kurowski



räder | design stories

UROLOGISCHE
PRAXIS WEITMAR
DR. SCHNIEDER



DR. MED. SASCHA SCHNIEDER
Facharzt für Urologie, medikamentöse
Tumorthherapie, Andrologie, Palliativmedizin
T: 0234 475091 / WWW.UROLOGIE-WEITMAR.DE

SPRECHZEITEN

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Mittwoch und Freitag: 8 bis 13 Uhr / sowie nach Vereinbarung

Wir haben die Lösung

Demmelhuber

- ✓ Solartechnik
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Heizungstechnik
- ✓ Wartung
- ✓ Service
- ✓ Notdienst

Markstraße 265
44799 Bochum
02 34 / 33 38 55 51
info@demmelhuber-bochum.de

demmelhuber-bochum.de

feinbad

by Demmelhuber
Das Komplettbad-Studio

- ✓ 3D Badplanung
- ✓ Komplett-Badsanierung
- ✓ Fliesenverlegung
- ✓ Festpreis-Garantie

Steinhagen 17
45525 Hattingen
0 23 24 / 6 83 13 22
info@feinbad.de

feinbad.de

Rat und Hilfe im Trauerfall

einfühlsam & kompetent

Brenscheder Straße 15 · 44799 Bochum · Telefon 0234-588 48 30
Hattinger Straße 223 · 44795 Bochum · www.bestattungen-lueg.de

VORGESTELLT



CAROLA MIRHOFF BUCHHÄNDLERIN AUS LEIDENSCHAFT

Frau Mirhoff, wie gut haben Sie denn als Buchhändlerin die Corona-Zeit überstanden?

Als Privatperson habe ich die Pandemie-Zeit gut überstanden, und als selbstständige Buchhändlerin auch. Mein Team und ich sind vom Virus verschont geblieben und das Geschäft von Verlusten. Während des Lockdowns habe ich den hohen Bedarf an Büchern, Spielen, Grußkarten u. a. m. durch den Verkauf aus dem Fenster heraus decken können. In der Nachbarschaft und im Viertel ist das sehr gut angenommen worden. Das war ein bisschen wie anner Bude Klümpchen zum Trost kaufen.

Wir haben richtig viele Überstunden gemacht. Durch die vielen Menschen am Fenster hat es auch an Begegnungen nicht gemangelt. Auch in der (wenigen) Freizeit habe ich nicht unter Einsamkeit gelitten. Zwei meiner Freundeskreise sind auf Onlinetreffen umgestiegen, und sicher habe ich auch mehr telefoniert als sonst. Den regen Austausch über WhatsApp etc. gab es ja auch.

Hätten Sie sich mehr Hilfe gewünscht oder war das ausreichend von unserem Staat?

Die Soforthilfe habe ich umgehend beantragt und auch bekommen. Nachdem die Buchhandlung zum Glück nicht in wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet, habe ich den Betrag zurückerstattet. Sehr viele andere Händler, Künstler und Selbständige sind nicht so gut durch die Zeit gekommen. Viele haben keine, zu wenig oder sehr spät finanzielle Unterstützung bekommen.

Wenn man sich die digitale Entwicklung vor Augen hält, wie sehr leidet der Buchmarkt darunter? Oder sind Kindle und Konsorten keine Konkurrenz?

Die eigentliche Konkurrenz für den stationären Buchhandel ist nicht der Kindle, sondern der Versandhandel. EBooks für andere EReader können auch bei oder in der kleinen Buch-

handlung gekauft werden. Der einst kleine TikTok-Hashtag BookTok zeigt, dass sich die digitale Welt und die analoge Papierbuchwelt nicht zwingend ausschließen. Hier ist das Gegenteil der Fall. Die Buchbesprechungen und Empfehlungen von BookTok und BookTuber*innen fordern zum Lesen von Papierbüchern auf. Die Verlage reagierten schnell: Sehr schöne farbige Buchschnitte sind ein weiterer (Lese-) Anreiz. Junge Leute, vor allem Mädchen, entdecken die wunderbare Kopfkinowelt Buch für sich und begreifen sie auch als Rückzugsort aus ihrer stressigen digitalen Lebenswelt.

In Ihrem Geschäft fühlt sich der Kunde unfassbar wohl. Man merkt gleich, dass die Arbeit hier mit viel Liebe praktiziert wird. Wie hart ist es, sich über das umfassende Sortiment der vielen Neuerscheinungen einen Überblick zu verschaffen?

Die für meine Kundschaft passende Buchauswahl zu treffen ist zeitaufwendig, aber es macht auch Spaß. Zwei Mal im Jahr ackern meine Mitarbeiterinnen und ich die Vorschauen der Verlage durch und picken aus der riesigen Flut von Neuerscheinungen die Bücher heraus, die uns für unsere Kundschaft und dieses Viertel am passendsten scheinen. Da wir immer wieder für unser Sortiment gelobt werden, lohnt sich die Fleißarbeit.

Wonach wählen Sie denn Ihr Sortiment aus?

Wie ich bereits habe anklingen lassen: Es ist wichtig, die Kundschaft zu kennen und ein Gespür für Themen zu haben, die im Viertel und bei den Menschen gut ankommen. So nehmen die Kund*innen Einfluss auf das Sortiment, ohne aktiv am Einkauf beteiligt zu sein. Das ausgewählte Sortiment wiederum lockt neue Menschen in die Buchhandlung. Ich halte es zudem für wichtig, nicht nur Bestseller in den Regalen zu haben. Im Gegenteil – im Gegensatz zu den Großflächen und Ketten finden bei uns auch Bücher aus kleinen Verlagen ihren Platz und somit ihre Leser*innen.

Haben die großen Buchmessen wie Leipzig noch eine Relevanz wie früher?

Sie haben immer noch Relevanz. Durch ihre Präsenz in allen Medien befördern sie das Interesse an der Literatur, machen Schriftsteller*innen und Bücher bekannt und verleihen international anerkannte Preise für Literatur aus unterschiedlichen Genres.

Kommt es auch schon einmal vor, dass Ihnen ein Top-Titel durch die Lappen geht und ein Kollege oder eine Kundin Sie darauf aufmerksam macht?

Das kann schon mal passieren.

Wie wichtig sind die Live-Lesungen für Ihr Geschäft?

Als ich die Buchhandlung im Jahr 2006 eröffnet habe, waren Lesungen auch ein Weg, bekannt zu werden. Damals gab es noch nicht so viele Lesungen außerhalb von Buchhandlungen wie heute. Das ist ein Grund, warum ich nicht mehr so viele Lesungen veranstalte wie in den ersten Jahren.

Viele Autoren verkaufen eintausend Bücher und sind damit schon sehr glücklich. Kann man Ihrer Ansicht nach die Schreiberei nur noch als Hobby betreiben?

Die junge Autorin Caroline Wahl hat mit ihrem Debutroman „22 Bahnen“ einen solchen Erfolg, dass sie sich mit Erscheinen ihres zweiten Buches „Windstärke 17“ entschlossen hat, ihren Beruf als Lektorin erst einmal an den Nagel zu hängen. Das ist selten. Aber Caroline Wahl schreibt wirklich gut und mit einem Gespür für Sprache. Denn nicht nur die Geschichte ist wichtig.

Für die Autorinnen/Autoren sind natürlich Buchhandlungen wie die Ihre extrem wichtig, um ihre Bücher auch live vorzustellen. Planen Sie da in Zukunft wieder etwas?

Die nächste Lesung wird der Bochumer Hans H. Hanke halten. „Bochum auf den zweiten Blick“ heißt sein neues Buch. Da es um eher unbekannte historische Begebenheiten oder Kuriositäten an Bochumer Orten geht, wird er auch Fotos zeigen.

Das Viertel im Ehrenfeld hat sich toll entwickelt. Was schätzen Sie daran?

Ich schätze seine Buntheit, die Menschen, die hier wohnen, die kleinen Lädchen, das gastronomische Angebot, die unmittelbare Nähe zum Schauspielhaus und den kurzen Weg in die Stadt. Da ich hier auch wohne, kann ich im Grunde alles zu Fuß machen.

Nennen Sie uns doch bitte mal 3 aktuelle Bücher, die Mann/Frau/Kind unbedingt lesen sollte.

Unbedingt lesen? Das eine Buch für alle gibt es zum Glück nicht! Es sind mehr als drei Bücher, die ich in den letzten Wochen mit Genuss, Spannung, Gewinn oder einfach zur Unterhaltung gelesen habe. Da sind zum Beispiel Mareike Fallwickl „Und alle so still“, Benjamin Myers „Cuddy“, Hark Bohm „Amrum“, Theresa Bell „Sepia“, Kimberly Brubaker Bradley „Gras unter meinen Füßen“, Uwe Wittstock „Marseille 1940“, Stephan Abarbanell „Paula oder Die sieben Farben der Einsamkeit“ und und und ...

Vielen Dank für das Interview.

Text: Petersen | Foto: Mirhoff



**Hein-Bo
Eventservice**

Ihr Dienstleister für jedes Event!

Tel.: 01577/3429706
Tel.: 0173 /2886896
Mail: kontakt@hein-bo.de



HIFI-TIPP



Es ist tatsächlich ein Trend zum Vinyl zu sehen und dieser wird eher stärker als schwächer, und das von Jahr zu Jahr. Immer mehr Menschen, nicht nur junge Hifi-Freaks, auch die Generationen Ü40 und Ü50 entdecken wieder das Vinyl. Somit wird der Wunsch nach einem Mischpult oft ein Thema, zwei Plattenspieler, CD-Player, Verstärker und der ein oder andere will sogar noch sein Tape anschließen, denn schließlich erscheinen aktuelle Alben von Adele, den Stones und anderen tatsächlich wieder auf Kassette. Es muss nicht gleich ein Pioneer-DJ-Mixer für 1500 Euro sein, auch günstigere Geräte, gebaut von der Firma auna und zum Teil unter dem Namen Kemistry vertrieben. Die Berlin Brands Group ist ein international agierendes E-Commerce-Unternehmen im Bereich Direct-to-Consumer, das insgesamt 14 Eigenmarken wie Klarstein, auna, Capital Sports und blumfeldt aus den Bereichen Home & Living, Unterhaltungselektronik, Sound & Light sowie Sport unter einem Dach vereint. Auch Kopfhörer, Verstärker, Radios und weiteres Equipment werden von auno zwar günstig, aber in ordentlicher Qualität gebaut, verkauft. Wem also ein Mischpult für den Heimgebrauch für unter 200 Euro benötigt, ist bei dem ca. 180 Euro teurem Gerät optimal aufgehoben.

Das resident dj Kemistry 3 ist ein vielseitiges 4-Kanal-DJ-Mischpult. Neben der enormen Anschlussvielfalt, einer Rack-fähigen Bauweise und technischen Raffinessen wie Bluetooth, USB und SD, glänzt das Gerät mit einem über-

sichtlichem Layout. Das Highlight ist jedoch die integrierte Bluetooth-Schnittstelle, welche eine drahtlose Musikwiedergabe von Smartphone, Tablet oder Laptop ermöglicht. Zusätzlich können über die USB-Schnittstelle MP3-Titel zum Set hinzugezogen werden. Der Mixer bietet alle Anschlussmöglichkeiten für ein grundsolides DJ-Setup. Audiogeräte wie z.B. CD-Player, Plattenspieler und Verstärker finden mit Ein- und Ausgängen im XLR-, Klinken- und Cinch-Format die passende Anlaufstelle, Plattenspieler können direkt an der Hinterseite geerdet werden. Eine übersichtliche Armatur, durchaus wertige Drehregler und leichtgängige Crossfader garantieren ein ungetrübtes und überzeugendes DJ-Erlebnis. Diese Ausführung erscheint in weiß, ist leicht anzuschließen und bietet eine laienfreundliche Bedienung. Das Metallgehäuse des Mischpultes besticht durch eine solide Verarbeitung und verfügt über hochwertige Komponenten wie z.B. griffige Aluminiumdrehregler und einen leichtgängigen Crossfader. Dazu sorgen Standfüße aus Gummi für einen optimalen Halt. Die Abmessungen sollten in jedes Hifi-Regal passen (24T x 48,3B x 9,5H cm). Schick ist zumindest für junge Leute die auf Disco stehen die blaue Beleuchtung. Der Rezensent dieses Artikels gefällt die Beleuchtung auch mit 48 Lebensjahren, auch wenn diese vielleicht etwas zu hell ist, aber auch das ist Geschmackssache.

Für diesen kleinen Preis ein Gerät das richtig Spaß macht.

Fotos: Hersteller

Endlich gibt es die kleinsten Im-Ohr Hörgeräte auch mit Akku Technik - jetzt unverbindlich zu Hause testen!



Bochum HÖRT
HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR
Wir hören zu - damit Sie verstehen!
Hattinger Str. 252 A, 44795 Bochum
Öffnungszeiten: 09:00-13:00
Montag bis Freitag 14:00-18:00
www.bochum-hoert.de

Die Highlights:

- kaum sichtbar
- 4 Komfortprogramme
- mit dem Smartphone einstellbar
- mit Akku-Technik

Sofort Termin sichern:

☎ 02 34 - 94 12 78 88
📞 0176 - 769 888 90

Wenn aufladbar unsichtbar wird!



Spielzeug-Paradies Wagner oHG

Spielwaren
Modellautos
Plastikmodellbau

...auf 2 Etagen!

Dr.-Pfeil-Platz 6 · 44787 Bochum · ☎ 0234/90282-0 · Fax -99 📧 info@spielzeugparadiesbochum.de · www.spielzeugparadiesbochum.de



KuW Zimmermann
Maler-und Lackierbetrieb
MEISTERBETRIEB GmbH

Malen und mehr seit über 60 Jahren

Malerarbeiten | Wärmedämmputz | Betonsanierung
Beschichtung Gerüstbau Fußböden | Energieberatung



Wasserstr. 168 | 44799 Bochum | Tel.: 0234/37631 | Fax: 0234/336557
info@kuw-zimmermann.de | www.kuw-zimmermann.de

Teppichland Bochum GmbH

**IHR FACHGESCHÄFT FÜR BODENBELÄGE
ALLER ART UND WANDGESTALTUNGEN**

- | | | |
|----------------|--------------------|---------------|
| ➤ Teppichboden | ➤ CV-Beläge | ➤ Farben |
| ➤ Parkett | ➤ Massivholzdielen | ➤ Lacke |
| ➤ Laminat | ➤ Korkfußboden | ➤ Malerbedarf |
| ➤ Linoleum | ➤ Tapeten | ➤ Plissees |

BERATUNG | AUSMESSUNG | LIEFERUNG

Teppichland Bochum GmbH

Westring 43 – 45 · 44787 Bochum
T: 02 34 - 6 40 49 62 · F: 02 34 - 6 40 49 77
www.teppichlandbochum.de



VORGESTELLT



BOCHUM HÖRT DAS PROBLEM MIT DEM HÖREN

Hörakustiker gibt es wie Sand am Meer. Aber worauf muss man eigentlich achten? Wie erkennt man einen Hörverlust? Wann wird die Lage kritisch? Was gibt es für Möglichkeiten der Behandlung? Wir sprachen mit Stefan Vehlewald, dem Geschäftsführer von BOCHUM HÖRT, der unsere Fragen nachhaltig beantwortete.

Es gibt unfassbar viele Hörakustiker, auch in Bochum. Welches Konzept verfolgen Sie, und was macht Sie besonders für ihre Kunden?

Bochum HÖRT ist eine gute Wahl, wenn Sie Hörgeräte kaufen möchten. Das Team aus erfahrenen Hörakustikern bietet Ihnen eine große Auswahl an Geräten, faire Preise, kompetente Beratung, freundlichen Service und moderne Ausstattung. Darüber hinaus bietet Bochum HÖRT Ihnen auch zusätzliche Leistungen rund um das Thema Hörminderung an.

Was können wir als Laien uns unter dem Begriff Hörakustik vorstellen?

Hörakustik befasst sich mit der Versorgung und Rehabilitation von Menschen mit Hörminderung. Hörakustiker, die Experten in diesem Bereich sind, führen verschiedene Aufgaben aus, um Menschen mit Hörverlust zu helfen, ihr Gehör bestmöglich zu nutzen. Zu den Hauptaufgaben eines Hörakustikers gehören sehr viele Bereiche. Das geht los vom Hörtest über die Beratung, die Wartung von Geräten, den Gehörschutz bis zur Tinnitusberatung und auch darüber hinaus noch viel mehr.

Wie kann ein Hörschaden denn ganz nüchtern betrachtet entstehen?

Hörschäden können auf verschiedene Weise entstehen, die man grob in zwei Kategorien einteilen kann. Die häufigste

Ursache ist der lärmbedingte Schaden für eine Hörminderung. Zu viel Lärm, sowohl über einen längeren Zeitraum als auch in kurzer Zeit, kann die empfindlichen Haarsinneszellen im Innenohr schädigen. Diese Zellen sind für die Umwandlung von Schallwellen in elektrische Signale verantwortlich, die vom Gehirn als Ton wahrgenommen werden. Aber natürlich gibt es auch die Altersschwerhörigkeit. Mit zunehmendem Alter verlieren die meisten Menschen einen Teil ihres Gehörs. Dies ist ein natürlicher Prozess, der durch Verschleiß der Haarsinneszellen im Innenohr verursacht wird. Auch genetische Faktoren spielen eine Rolle. Es ist wichtig, das Gehör vor Lärm zu schützen, um einen Hörschaden zu vermeiden. Dies können Sie z. B. durch das Tragen eines Gehörschutzes in lauten Umgebungen und durch Vermeidung von lauten Freizeitaktivitäten erreichen.

Kann ein Hörverlust denn auch behoben werden?

Ob ein Hörverlust behoben werden kann, hängt von der Ursache und der Schwere des Hörverlusts ab. Manchmal sind die Ohren verstopft oder es liegt eine Mittelohrentzündung vor. Es muss nicht immer etwas Schlimmes sein. In anderen Fällen kann der Hörverlust nicht vollständig behoben werden, aber es gibt durchaus Möglichkeiten, ihn zu verbessern.

Wie gut kann dabei ein Hörgerät helfen und – vor allem – betrifft dies auch junge Menschen?

Hörgeräte können bei den meisten Arten von Hörminderung die Hörfähigkeit erheblich verbessern. Sie verstärken die Schallwellen, die auf das Trommelfell treffen, und leiten sie so an das Innenohr weiter. Dort werden sie von den Haarsinneszellen in elektrische Signale umgewandelt, die vom Gehirn als Ton wahrgenommen werden. Moderne Hörgeräte bieten eine Reihe von Funktionen, die die Hörqualität verbessern können. Wie gut ein Hörgerät helfen kann, hängt

von der Art und der Schwere des Hörverlusts sowie der individuellen Anpassung des Geräts ab. In den meisten Fällen können Menschen mit Hörgeräten wieder gute bis sehr gute Sprachverständlichkeit erreichen. Auch junge Menschen können von Hörgeräten profitieren.

Bei Konzerten kommt es immer wieder zu enormer Lautstärke. Wie kann man vorbeugen?

Meine Tipps für einen Konzertbesuch:

- Informiere dich über die Lautstärke: Schau dir online Bewertungen des Konzerts oder der Band an, um ein Gefühl für die zu erwartende Lautstärke zu bekommen.
- Wähle die richtige Position: Stell oder setze dich nicht vor oder direkt neben die Lautsprecher. Je weiter du von der Bühne entfernt bist, desto geringer ist die Lautstärke.
- Verwende Ohrstöpsel: Ohrstöpsel sind die beste Möglichkeit, dein Gehör vor schädlichen Schallpegeln zu schützen. Es gibt verschiedene Arten von Ohrstöpseln, z. B. Schaumstoff-Ohrstöpsel und Filter-Ohrstöpsel. Filter-Ohrstöpsel dämpfen den Schall gleichmäßig, während Schaumstoff-Ohrstöpsel vor allem hohe Frequenzen dämpfen.
- Verwende einen Gehörschutz: Gehörschutz in Form von Ohrenschützern kann ebenfalls verwendet werden, um das Gehör zu schützen. Ohrenschützer bedecken das gesamte Ohr und dämpfen den Schall stärker als Ohrstöpsel.

Während des Konzerts:

- Verlasse den Konzertsaal oder Bereich regelmäßig, um deinen Ohren eine Pause von der Lautstärke zu geben.
- Trinke ausreichend Wasser: Dehydration kann das Gehör empfindlicher gegenüber lauten Geräuschen machen.
- Schütze deine Ohren mit den Händen: Wenn es besonders laut wird, kannst du deine Ohren mit den Händen bedecken, um den Schalldruck zu reduzieren.
- Sprich vorher mit Freunden: Vermeide es, während des Konzerts laut zu sprechen, da dies dein Gehör zusätzlich belasten kann.

BOCHUM HÖRT

- Achte auf deine Ohren: Wenn du während oder nach dem Konzert Ohrenscherzen, Klingeln oder ein Druckgefühl in den Ohren hast, solltest du das Konzert verlassen und deinen Ohren Ruhe gönnen.

Das sind ziemlich gute Tipps. Was halten Sie von den Einmülllösungen aus Schaumstoff, die es in der Apotheke gibt und die man danach wieder entsorgt?

Einweg-Ohrstöpsel aus Schaumstoff sind eine günstige und einfach zu handhabende Lösung für den temporären Gehörschutz. Sie sind in Apotheken, Drogerien und Supermärkten erhältlich und werden in Packungen mit mehreren Paaren geliefert. Sie sind jedoch nicht so effektiv und komfortabel wie andere Arten von Ohrstöpseln und auch nicht umweltfreundlich.

Bedeutet ein Summen im Ohr auch direkt einen Hörsturz? Meist geht es ja wieder von allein weg, wenn das Ohr sich regeneriert, oder?

Nein, ein Summen im Ohr (Tinnitus) bedeutet nicht direkt einen Hörsturz. Ein Tinnitus kann zwar ein Symptom eines Hörsturzes sein, aber er kann auch durch andere Ursachen hervorgerufen werden. In vielen Fällen geht der Tinnitus tatsächlich von allein wieder weg. Dies ist besonders häufig der Fall, wenn der Tinnitus durch Stress, Lärm oder Müdigkeit ausgelöst wurde. Wenn der Tinnitus jedoch länger als einige Tage anhält oder wenn er mit anderen Symptomen wie Hörverlust, Schwindel oder Ohrenscherzen verbunden ist, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Ein Arzt kann die Ursache des Tinnitus feststellen und eine geeignete Behandlung empfehlen.

Wer übernimmt eigentlich die Kosten für ein Hörgerät?

In Deutschland übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen einen festen Zuschuss für die Kosten von Hörgeräten.

Interview: Maik Schöneborn | Foto: Bochum hört



INTERVIEW



AYSEL OSMANOGLU

Banking für Pioniere

Frauen in Spitzenpositionen der Wirtschaft sind leider immer noch keine Selbstverständlichkeit. Umso bemerkenswerter ist es, dass mit Aysel Osmanoglu seit 2017 eine Vorständin der Bochumer GLS Bank vorsteht, die 2023 auch deren Vorstandssprecherin wurde und zudem die Ressorts Strategie und Entwicklung, Menschen und Wertekultur, Kommunikation, Gesamtbanksteuerung sowie die Kreditsicherung des Geldinstituts verantwortet, das sich als erstes in Deutschland der Nachhaltigkeit verschrieb. Bochum macht Spaß stellt diese spannende Frau im Gespräch vor.

Frau Osmanoglu, wann und wie sind Sie zum ersten Mal auf die GLS Bank aufmerksam geworden?

Ursprünglich habe ich bei der damaligen Ökobank in Frankfurt als Werkstudentin angefangen. Damals studierte ich Betriebswirtschaftslehre und war auf der Suche nach einem Job. Die Mischung aus Bank und politischer Haltung hat mich sofort fasziniert. 2003 hat die GLS Bank dann die Geschäfte der Ökobank übernommen. So lernte ich das alternative Bankgeschäft kennen und begann nach meinem Studium ein Trainee-Programm in der GLS Bank.

Und wie ist es dazu gekommen, dass Sie sich dazu entschieden haben, für diese nach wie vor für so manchen Zeitgenossen recht exotische Bank zu arbeiten?

Durch Menschen, die sich für ihre Ideale eingesetzt haben. Es klingt vielleicht pathetisch, aber ich habe, wie gesagt, ein Wirtschaftsstudium absolviert, das eher konservativ aufgebaut war. Dagegen habe ich während meines Studi-Jobs mit Menschen zusammengearbeitet, die Ökonomie in ihrer Kernaufgabe verstanden haben. Meine Kolleginnen und Kollegen wollten in erster Linie die Gesellschaft gestalten. Dabei

war Geld für sie ein Mittel zum Zweck. Das stand diametral zu den Glaubenssätzen, die damals noch in klassischen, rein auf Gewinnmaximierung orientierten Vorlesungen gepredigt wurden. Heute ist die Lehre weiter. Es geht nicht mehr ausschließlich darum, welcher Gewinn erzielt wird, sondern auch welche Effekte die Art und Weise, wie ich wirtschaftete, auf mein Umfeld, Zulieferer, Beschäftigte oder Kunden hat. Vor über 20 Jahren war dieser Ansatz für mich ein Augenöffner und die Menschen eine Inspiration.

Mittlerweile hat sich die Bank von ihren anthroposophischen Gründerinnen und Gründern distanziert. Wie wichtig war oder ist dieser Schritt für den Erfolg der Bank?

Die Gründungsgeneration der GLS Bank waren Anthroposoph*innen. Deren Impulse schätzen wir als Basis unserer Arbeit, etwa die beiden Geldqualitäten Leihen und Schenken. Mittlerweile sind auch andere Weltanschauungen in der Bank vertreten. Fast tausend Kolleg*innen bringen ihre vielfältigen Ideen, Kulturen und Meinungen in der GLS Bank ein. Die GLS Bank ist seit 50 Jahren ein Ort für jede Person – ob Mitarbeiterin oder Kunde –, der oder die unsere Gesellschaft mitgestalten möchte. Wir haben die Hiberniaschule in Herne genauso selbstverständlich finanziert, wie die Moschee in Duisburg-Marxloh.

Man muss leider heutzutage immer noch konstatieren, dass es in den Chefetagen vieler Unternehmen und auch Banken nach wie vor viel zu wenige Frauen in Führungspositionen gibt. Sie sind Vorständin und Vorstandssprecherin der GLS Bank. Sehen Sie sich auch als Vorreiterin einer Entwicklung, die schneller als bisher voranschreiten sollte?

Eine gleichberechtigte Wirtschaftswelt würde uns im 21. Jahrhundert gut zu Gesicht stehen. Ja, es ist wünschenswert,

dass der Zugang zu mächtigen Entscheidungs- und Gestaltungspositionen nicht nur männlich gelesenen Menschen vorbehalten sein sollte.

Nun ist soeben der 50. Geburtstag der GLS Bank sehr festlich in der Jahrhunderthalle gefeiert worden. Was hat Ihnen an der Feier besonders gut gefallen?

Die unglaubliche Vielfalt der Bank an einem Wochenende zu erleben. Über 150 Unternehmenskunden haben gemeinsam mit der GLS Bank auf dem Gelände der Jahrhunderthalle eine der größten Nachhaltigkeitsmessen in Deutschland auf die Beine gestellt. Von Holzbauanbietern über Elektrofahrräder bis hin zu hochwertigem Biowein. Und sie war mit 14.000 Besuchern über beide Tage sehr gut besucht. Das war schon beeindruckend. Auf einer eigenen Messebühne haben Ausstellende, Besucher*innen und politische Akteure gemeinsam mit Bankmitarbeitern diskutiert – ein richtiges Gemeinschaftswerk. All diese Pioniere in ihren jeweiligen Branchen geben mir so viel Zuversicht, dass ich einfach stolz bin, sie als Bank finanzieren zu dürfen.

Warum sollte ein Kunde von einem anderen Finanzinstitut ausgerechnet zur GLS Bank, einer im Vergleich recht kleinen Bank, wechseln?

Zuallererst, weil wir exzellente Bankdienstleistungen bieten. Und weil wir nicht beim Geschichtenerzählen aufhören. Seit 50 Jahren halten wir uns an lebensfördernde Nachhaltigkeitskriterien. Wir veröffentlichen außerdem all unsere vergebenen Kredite, weil uns Transparenz wichtig ist. Außerdem vernetzen wir unsere Kunden miteinander, ob auf unserem Jubiläum oder bei Themen-Events, zu denen wir Unternehmen, Privatpersonen und Politiker*innen laden. Und schließlich bieten wir ausschließlich Bankangebote, von denen wir selbst überzeugt sind. Beraterinnen und Berater sind Spezialisten für ihre Branche, ganz ohne Provisionsregelung. Wir bieten einen Arbeitsplatz, an dem Banker gestalten und nicht bloß Kapital mehren.

Bochum ist ja beileibe keine Finanzmetropole wie Frankfurt, wo Sie u. a. studiert haben. Warum hat es eine immer größer werdende Bank nicht längst dorthin gezogen?

Das Ruhrgebiet ist für mich der Inbegriff von Transformation. Damit meine ich die wirkliche Neuausrichtung von Struktur und Wirtschaft an den Menschen. Ich wüsste keinen besseren Standort für uns als GLS Bank.

Sie selbst sind mit 18 Jahren aus Bulgarien über die Türkei nach Deutschland zum Studieren gekommen. Das klingt nach besonders erschwerten Startbedingungen für eine berufliche Karriere.

Schwerer als für manche und leichter als für einige.

AYSEL OSMANOGLU

Man kann über Sie lesen, dass Sie u. a. in der Natur Kraft für Ihre Arbeit tanken. Wo in der Natur des Ruhrgebiets oder gar auf Bochumer Grund können Sie das am besten?

Im Windrather Tal fühle ich mich sehr wohl. Das viele Grün und die Biohöfe dort lassen mich sofort entspannen und sind für mich Inspirationsorte. Ich bin auch häufig in der Nähe des Springorum-Radweges anzutreffen. Entweder am schönen Haus Weitmar oder auf dem Rad bergab der Ruhr entgegen.

Wenn Sie sich nicht mit den Zahlen der Bank beschäftigen oder sich in der Natur davon entspannen, welche Angebote, die Bochum zu bieten hat, nehmen Sie dann noch wahr?

Ich bin ein großer Fan von Theater-Total, gehe aber auch sehr gerne ins Schauspielhaus oder Prinz-Regent. Im Filmtheater Casablanca sehe ich mir regelmäßig sowohl Klassiker als auch Neuerscheinungen an. Zwischen Finanzwirtschaft und Kultur verfolge ich außerdem die Basketballerinnen der Bochumer Astro-Ladies. Und eigentlich bin ich auch ganz gerne im Garten unserer Zentrale an der Bochumer Christstraße. Für mich ein ganz besonderer Ort in Bochum.

Text: David Wienand | Fotos: GLS Bank



Yamas  YOU SAY TAPAS - WE SAY MEZÉ!
Massenberg Boulevard . Reservierung: www.yam.as

NACHBERICHTET



COREY TAYLOR

10.06.2024 RUHR CONGRESS BOCHUM

Bereits für das nächste Jahr ist Corey Taylor mit seiner „Haupt“-Band Slipknot als Headliner für das Rock am Ring-/Rock-im-Park-Festival 2025 angekündigt, und auch in diesem Jahr ist für den Musiker aus Des Moines in Iowa diese Spielstätte in der Eifel einen Zwischenstopp wert gewesen. Außer als Solo-Künstler hat Corey Taylor noch seine Band Stone Sour am Start. Dieser Mann ist also keinesfalls ein „Kleinkünstler“ des Rock, dessen Ruf an diesem verregneten Juni-Abend eine treue Schar von Slipknot-, Stone-Sour-, Corey-Taylor- und Hard-Rock-Fans in den Ruhr Congress gefolgt sind.

Die bekommen zunächst eine Band aus Kopenhagen zu hören: Siamese. Das emsig bemühte Quintett darf als Anheizer satte sechzig Minuten spielen und dürfte Linkin-Park-Fans begeistert haben. Es gab jedenfalls ordentlichen und durchaus verdienten Applaus. Als für Herrn Taylor dann um 21:30 Uhr die Saallichter ausgehen, ist die Spannung groß.

Wie viele eigene Songs, besonders vom aktuellen Studio-Album »CMF2«, wie viele Stone-Sour- und sogar Slipknot-Stücke würden sich in der Set-List der nächsten 90 Minuten Spielzeit wiederfinden? Was soll man sagen: Taylor bedient alle Wünsche, erfüllt sämtliche Erwartungen. Zwar kommen die Fans der ganz harten Musik nicht vollständig auf ihre Kosten, obwohl auch Slipknot-Songs gespielt werden, aber Taylor und seine hervorragende Live-Band liefern ein erstklassiges Metal- und Alternative-Rock-Set ab, das das gut gefüllte Auditorium schnell in die richtige Stimmung bringt. Kein leichtes Kunststück an einem Montagabend!

Davon augenscheinlich beeindruckt, berappen dann viele auch gerne die happigen 40 Euro für ein Taylor-Shirt. Und wo wir gerade bei dem Thema Abzocke sind: Fünf Euro fünfzig

für 0,4 Liter Gerstensaft einer Brauerei aus dem Siegerland ist schon eine Hausnummer. Zum Vergleich: Ein halber Liter Fiege Pils im Ruhrstadion nebenan kostet fünf Euro dreißig. Auch kein Schnapper, aber leckerer! Sei's drum, dem gelungenen Corey-Taylor-Abend im Ruhr Congress tut das keinen Abbruch, beweist die Show doch einmal mehr, dass man am Stadionring auch krachend rocken kann!

Text und Foto: David Wienand



LOTTO
& MEHR

Geschenkartikel
Hermes Paket Shop

Leokardia Kurowski

Brenscheder Str. 58
44799 Bochum
Tel./Fax 0234-2984591



NACHBERICHTET



20 JAHRE GEOPARK RUHRGEBIET

FESTAKT MIT SAURIER

02.05.2024 DEUTSCHES BERGBAUMUSEUM, BOCHUM

Hier werden das Ruhrgebiet und seine Erdgeschichte auf vielfältige Art und Weise in Schauhöhlen, Besucherbergwerken, Museen oder auf unzähligen Wanderwegen präsentiert – der Nationale GeoPark Ruhrgebiet hat viel zu bieten. Und das seit nunmehr zwanzig Jahren. Im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum, dessen Förderturm sich mittels einer Verkleidung rechtzeitig schick gemacht hat für die Festveranstaltung, wurde der 20. Geburtstag des GeoParks Ruhrgebiet, der sich auch als „Brückenbauer zwischen Mensch und Natur“ in unserer Region versteht, standesgemäß und mit namhaften Gästen aus Wissenschaft und Politik gefeiert, unter anderem mit Garrelt Duin dem neuen Regionaldirektor des Regionalverbandes Ruhr. Warum gerade in Bochum? Nun, einer der Gründe mag sicherlich der sensationelle Fund eines 316 Millionen Jahre alten Saurier-Fußabdrucks gewesen sein, den ein Hobby Paläontologe in einem Bochumer Steinbruch machte und der im Bergbaumuseum zu bestaunen ist. Oder auch der Bergbau-Rundweg Muttental; auf dem mehrere Kilometer langen Weg befinden sich Stollenmundlöcher, das Industriemuseum Zeche Nachtigall und ein Bethaus der Bergleute. „Das Ruhrgebiet bietet eine Fülle an geologischen Sehenswürdigkeiten von überregionalem Wert, in denen Besucher nicht nur tief in die Vergangenheit unserer Erde blicken, sondern auch die Bedeutung der Bodenschätze für die Entwicklung der Region nachvollziehen können. Dazu gehören beispielsweise fünf Nationale Geotope wie der Geologische Garten in Bochum, aber auch die Kluterthöhle in Ennepetal als eines von insgesamt acht Nationalen Naturmonumenten in Deutschland“, so Dr. Volker Wrede. Der erste Vorsitzende des GeoParks Ruhrgebiet unterstrich in seiner Fest- und Dankesrede an alle Beteiligten, die über die

zwanzig Jahre hinweg zum Gelingen und Erfolg des GeoParks Ruhrgebiet beigetragen haben, mit seiner über bloße wissenschaftliche Expertise hinausgehenden Worte noch einmal die immense Bedeutung des Parks, an dem die kultur- und natur-interessierten Menschen in Bochum sicherlich auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch viel Spaß haben werden.

Weitere Informationen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr: www.geopark-ruhrgebiet.de

Text: David Wienand | Foto: Garrelt Duin (1. v. l.), Regionaldirektor Regionalverband Ruhr, Prof. Manfred Strecker (2. v. l.), GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung, und Dr. Ulrich Pahlke (3. v. l.), Direktor Geologischer Dienst NRW, gratulieren Dr. Volker Wrede (r.), dem 1. Vorsitzenden des GeoPark Ruhrgebiet e. V., zum Jubiläum im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum. (Foto: Jan Bosch)



NACHBERICHTET

HERBERT GRÖNEMEYER VIERMAL GRÖNEMEYER, DREIMAL CURRYWURST

12., 13., 15., u. 17.06.2024, RUHRSTADION BOCHUM

Der Herbert schafft es doch immer wieder, sich gerade in Bochum ein bisschen ungeschickt anzustellen. Nicht etwa, weil er beim letzten Mal im Ruhrstadion nur einmal die Hymne „Bochum“ spielte, auch wenn das damals für Gesprächsstoff gesorgt hat, sondern vielmehr die doch recht unsensible Entscheidung, den Song irgendwo in der Mitte des Sets zu platzieren, wo er vielleicht irgendwo anders außerhalb von Bochum gut gelegen ist, aber eben nicht bei uns. Hier ist „Bochum“ der Höhepunkt, der Song auf den das ganze Stadion hinfiebert. Also gehört die Nummer auch an den Schluss. Was macht der Herbert nun? Meckert rum über die Kritik von damals und spielt den Song dann eben zweimal, in der Mitte, folgerichtig als Teil des dreistündigen Konzertes, der seinem Jubiläumsalbum »4630 Bochum« gewidmet ist, und dann nochmal als vorletzten Song der Zugabe, in einer etwas spartanischer instrumentierten Version, die den Fans erneut und besser die Chance des lauten Mitsingens und -feierns ermöglicht – gute Idee!

Und dann ist da ja noch die Currywurst. Am ersten, dritten und vierten Abend spielt er die Hymne an das in Darm gepresste Fleischgericht aus Bochum, am zweiten Tag passt sie angeblich nicht mehr ins Set, weil der Herbert ein größeres Gesprächsbedürfnis an den Tag gelegt hat und es urplötzlich schon eine Stunde vor Mitternacht ist und damit Ende der Veranstaltung. Eleganter wäre es gewesen, die zweimal intonierte Nummer »Mambo«, einmal im »4630 Bochum«-Zyklus und dann etwas später noch einmal mit der Vorband Jeremias gespielt, lediglich einmal erklingen zu lassen und stattdessen die auf einigen Papp-Plakaten sehnsüchtig gewünschte »Currywurst« den Fans zu präsentieren. So viel sei dazu gesagt.

Wenn diese Zeilen des Nachberichts gelesen werden, ist der viertägige Besuch des Bochumer Jungen Herbert Grönemeyer in seiner ehemaligen Wirkungsstätte und Wahlheimat bereits Geschichte – und hat etwa 100.000 Fans, die zu den Konzerten an der Castroper gepilgert sind, mit sichtlich zufriedenen Mienen zurückgelassen. 35 Songs durften die Zuschauer – und außerhalb des Stadions gesellten sich noch viele Zaungäste hinzu – an jedem Abend genießen, drei Stunden lang, bis zur Sperrstunde um 23 Uhr. Nicht mitgerechnet die der Vorbands wie etwa Jeremias aus Hannover, die mit einem frischen Pop für Ovationen sorgten.

Das Konzert geht los mit »Das ist los!« Auch die Sitzblöcke stehen wie auf Kommando und zumeist bleibt es auch dabei, wenn Herbert Grönemeyer und seine auf jeder Position hervorragend besetzte Begleitband spielen. Der bringt der Sänger übrigens mehrmals am Abend und verdienstermaßen

seine Huldigung und Ehrerbietung entgegen. Schließlich spielt man ja auch schon gemeinsam beinahe ebenso viele Jahre wie »4630 Bochum« alt ist, nämlich vier Jahrzehnte. Die Band liefert ein in jedem Moment, mit jedem Song und auch in den erzählten Bochum- und Theater-Geschichten mitreißendes Set ab, das – von den eingangs erwähnten Einschränkungen einmal abgesehen, zu der am letzten Abend allerdings noch eine unterschlagene Strophe der Stadt-Hymne hinzukommt – keine Wünsche offen lässt. Der Sound auf den Rängen ist sicherlich nicht optimal, im Innenraum dagegen viel besser – allerdings ist das Ruhrstadion ja auch kein Musik-Tempel, sondern hier wird Erstliga-Fußball gespielt, nun schon wieder im 4. Jahr hintereinander! Allerdings, am Rande bemerkt: Die »Monsters of Rock« mit Iron Maiden und Kiss waren schon hier, die Toten Hosen und sogar der Thin White Duke David Bowie auf seiner »Serious Moonlight«-Tour – und zwar auch an einem 15. Juni, allerdings bereits 1983.

Einzelne Songs aus den »4630 Bochum«- und Best-Of-Sets, die sich in den vier Shows nur sehr geringfügig unterscheiden, hervorzuheben, ergibt wenig Sinn. Jeder der jeweils 25.000 Zuschauer an jedem der vier Abende im Ruhrstadion hat seine Favoriten. Und kommt mal eine Nummer, die nicht dazu gehört, lässt man sich halt von der Begeisterung der Umstehenden mitreißen – oder geht sich eine Currywurst und ein, zwei oder gar drei Fiege holen. Bei drei Getränken hat man dann wenigsten alle Grönemeyer-Becher-Motive gekostet. Neben den Grönemeyer-Tour-Shirts in unterschiedlichen Designs mit den vier Bochumer Terminen darauf sieht man übrigens mindestens genauso viele VfL-Outfits im Publikum – und natürlich die blauweißen Schals, die bei „Bochum“ in die Höhe gereckt werden. „Tief im Westen“ und „du und dein VfL“ echot es dann aus zigtausend Kehlen und wahrscheinlich auch aus solchen, die etwas weiter weg entlang der A40 oder noch entfernter zu Hause sind.

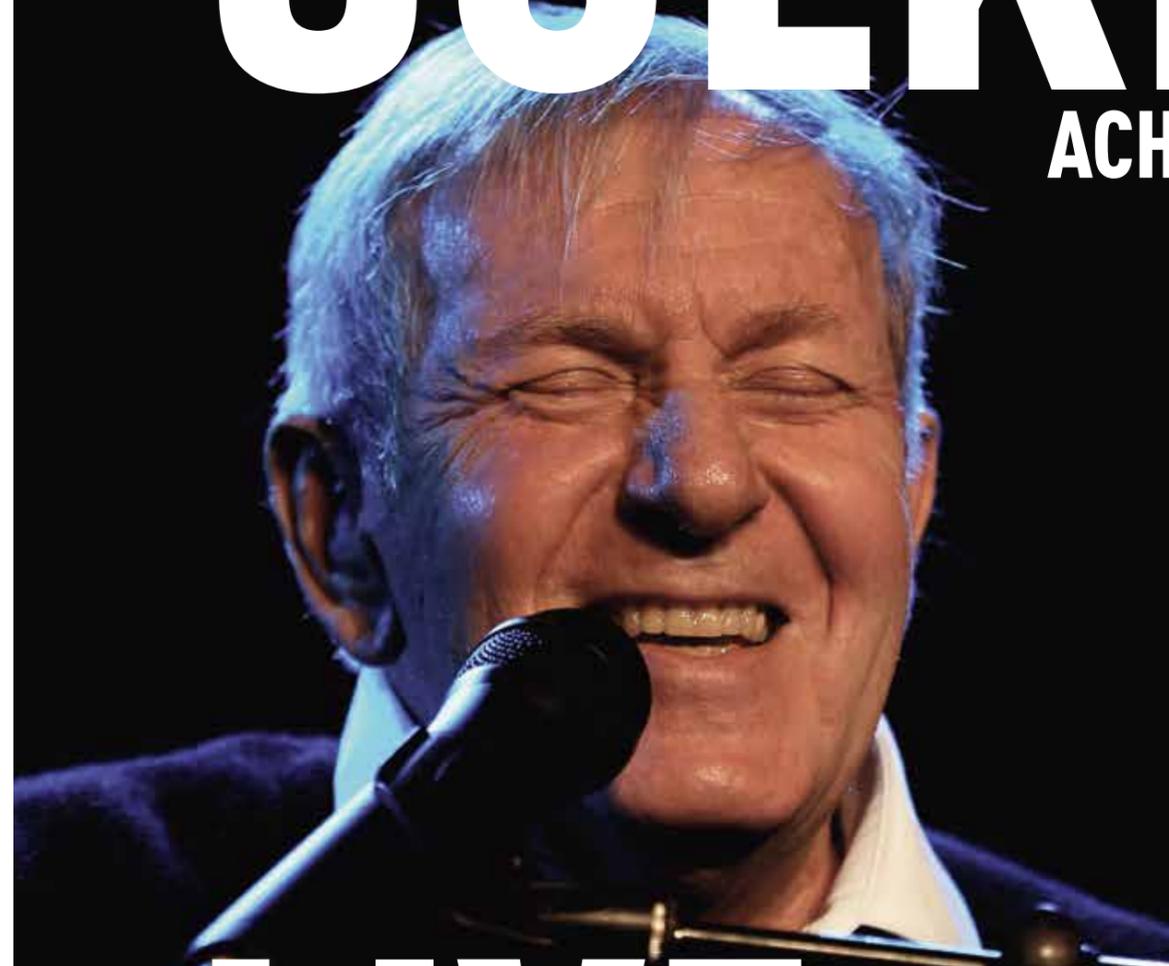
In zwei Jahren feiert übrigens »Sprünge« sein 40. Jubiläum. Günstige Gelegenheit für Herbert, wieder auf einen Sprung nach Bochum vorbeizukommen. Anne Castroper gibt es da eine super Location, nämlich die, wo, wie Herbert mit stolzer Stimme vier Abende lang verkündete, „das Wohnzimmer der Unabsteigbaren“ steht.

Text und Foto: S.T.S.W.



STEPHAN SULKE

ACHTZIG



LIVE 06.10.2024
CHRISTUSKIRCHE
BOCHUM

Tickets über reservix an allen bekannten VVK-Stellen



DER NEUE 3008

PERFEKT FÜR IHR GEWERBE

Gewerbekundenleasing z.B. PEUGEOT 3008 Allure Hybrid 136 e-DSC6, 100 kW (136 PS)
ab netto **163 €**/mtl.¹

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,5, CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 124.
CO₂-Klasse: D*

*Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ Werte umgerechnet.

¹ Unverbindliche Kilometerleasingangebote (Bonität vorausgesetzt) für Gewerbekunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 3008 ALLURE Hybrid 136 e-DSC6, 100 kW (136 PS); Leasingsonderzahlung: 0,- €; Laufzeit: 36 Monate; mtl. Leasingraten: 163,21 € netto; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Alle Preisangaben zzgl. MwSt.; zzgl. Überführungskosten in Höhe von 794,12 € netto. Angebot gültig bis zum 30.08.2024 oder solange bis auf Widerruf. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.



**AUTOHAUS
PFLANZ**
Ihr Autopartner im Revier

Bochum · Hanielstr. 10 · 0234/938800 **Gelsenkirchen** · Grothusstr. 30 · 0209/925880
Dortmund · Hörder-Bach-Allee 2 · 0231/516700 **Herne** · Holsterhauser Str. 175 · 02325/37280
www.autohaus-pflanz.de

z.B. 3008 Allure Hybrid 136 e-DSC

AB NETTO **163 €**/MTL. LEASEN¹



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.



INTERVIEW



DIE BELIEBTE L'OSTERIA JETZT 2 X IN BOCHUM

Die Geschichte der Restaurantkette L'Osteria ist eine ganz besondere, denn in nur 25 Jahren wurden sage und schreibe 178 Restaurants in neun Ländern eröffnet. Nun hat in der Bochumer Innenstadt nach der erfolgreichen Filiale am Ruhrpark das zweite Restaurant eröffnet, direkt am Husemannplatz. Da uns insbesondere das Interieur im Rahmen der Eröffnungsparty begeisterte, gab es also direkt ein paar Gründe Operations-Manager Mathias Blümer zum Interview zu bitten.

Sie haben nach erfolgreichen Jahren im Bochumer Ruhrpark nun Ihr zweites Restaurant in Bochum eröffnet. Warum ausgerechnet in der Bochumer City am Husemannplatz?

Unser Freestander am Ruhrpark wird von unseren Gästen so gut angenommen, dass wir diese auch teilweise verträumen müssen, da wir komplett ausreserviert sind. Für uns war dies das beste Indiz, dass der Standort Bochum noch eine weitere L'Osteria braucht. Wir sind immer auf der Suche nach ganz besonderen Locations – und der Neubau am Husemannplatz mit der Glasfassade hat uns direkt angesprochen. Sobald die Baustelle am Platz selbst fertig ist, wird auch der Ausblick wesentlich attraktiver und unsere Gäste können sich wie in Italien auf eine kurze Auszeit am neugestalteten Stadtquartier freuen.

Was versprechen Sie sich von dem Standort für die L'Osteria?

Von unserem neuen Standort versprechen wir uns glückliche und zufriedene Gäste, die gerne wiederkommen, um unsere beste Pizza und Pasta d'amore zu genießen. Neben qualitativ hochwertigen und frisch zubereiteten Speisen können sich

die Bochumer:innen auch auf ein exklusives Interieur freuen, das perfekt auf den Standort abgestimmt ist. Wir sind uns sicher, mit unserem neuen Restaurant eine kulinarische Bereicherung für das neu entstandene Husemann Karree beizutragen.

Seit wann gibt es das Unternehmen, und wie hat diese unglaubliche Erfolgsgeschichte überhaupt begonnen?

Gegründet wurde L'Osteria vor 25 Jahren im Januar 1999. Unsere Gründer Friedemann Findeis und Klaus Rader waren damals Stammgäste in der ersten L'Osteria in Nürnberg in der Pirckheimerstraße – einem kleinen Restaurant mit nur 40 Plätzen. Der Vorbesitzer bot Findeis und Rader das Restaurant zum Kauf an. Die beiden erkannten das Potential des kleinen „Italiens ums Eck“ und haben das Konzept beibehalten sowie kontinuierlich weiterentwickelt. Der Erfolg bestärkte die Gründer, und schon bald ging es von Bayern nach ganz Deutschland, bis 2011 schließlich das erste Mal in Österreich Auslandsluft geschnuppert wurde. Mit der Schweiz, England, Tschechien, den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Polen kamen bis heute sieben weitere europäische Länder hinzu.

Über wie viele Restaurants sprechen wir mittlerweile?

Derzeit betreiben wir 178 Restaurants in neun Ländermärkten.

Nach welchen Kriterien stellen Sie Ihre Karte zusammen, und was muss ein Mitarbeiter mitbringen, der für die L'Osteria arbeiten möchte?

Das Herzstück unserer Karte sind unsere Pizza- & Pasta-Kreationen. Daneben gibt es nur weitere italienische Klassiker wie Antipasti, Salate und Dolci. Einige Speisen begleiten uns seit dem ersten Tag. Andere Gerichte haben sich mit der Zeit entwickelt oder sind im Laufe unserer 25-jährigen Unternehmensgeschichte dazugekommen. Neben unserer Standardkarte haben wir auch unser wechselndes Menu della Casa, das durch seine saisonal inspirierten Gerichte für Abwechslung sorgt. Bei der Auswahl unserer Speisen ist es uns besonders wichtig, dass wir nicht jeden Food-Trend um jeden Preis mitmachen, sondern stets unseren Wurzeln treu bleiben. In der Regel testen wir neue Gerichte erst über unsere Monatskarte; performen sie hier besonders gut, schaffen sie oft auch den Weg auf unsere Standardspeisekarte. Um bei L'Osteria zu arbeiten und ein Teil der „La Famiglia“ zu werden, sollten Mitarbeitende neben der Liebe zu Italien und italienischem Essen auch eine Leidenschaft für gelebte Gastfreundschaft haben. Zudem sind uns Werte wie Teamwork und Achtsamkeit sowie die Vielfalt innerhalb unserer Teams besonders wichtig. Diese sollten auch von einer potenziellen neuen Mitarbeiterin bzw. einem potenziellen neuen Mitarbeiter gelebt werden.

Was mich beeindruckt, ist die Ausstattung Ihrer Lokale. Wer ist dafür verantwortlich und warum haben Sie sich für diesen Stil entschieden?

Die Gestaltung unserer Restaurants ist uns eine besondere Herzensangelegenheit. Unser Ziel ist es, dass sich ein möglichst breites Publikum in unserem hochwertigen Ambiente wohlfühlt. Dabei setzen wir als Markengastronomie bewusst auf Wiedererkennungswert anstelle von Gleichheit. Mit viel Liebe zum Detail wird daher jeder Standort individuell gestaltet. Hierfür arbeiten wir mit langjährigen Partnern wie dem Innenarchitektur-Büro Dippold zusammen. So zieht sich durch unser Restaurantdesign stets ein roter Faden, und unsere Gäste können dennoch in jedem der Restaurants neue Details entdecken.

Wobei der Stil auch etwas Britisches hat, was ich persönlich als sehr angenehm empfinde, oder?

Die Ursprungsinspiration für unser Restaurantdesign stammt von einer französischen Patisserie im Industrial-Stil aus New York. Das Zusammenspiel von hochwertigen Materialien wie Metall, Naturstein und Holz spiegelt sich bis heute auch in unseren Restaurants wider. Abgerundet wird dies durch den Einsatz von warmen Farben, Samt- und Lederelementen sowie einem gut durchdachten Beleuchtungssystem. So entsteht die L'Osteria-typische Wohlfühlatmosphäre.

Uns ist zu Ohren gekommen, dass Sie auch daran interessiert sind, lokale Veranstaltungen und Kultur zu unterstützen, sofern es in Ihr Konzept passt. Das finde ich durchaus bemerkenswert. Ist Ihnen ein breites Publikum wichtig?

Bei L'Osteria sollen sich alle Gäste sowie Mitarbeitenden gleichermaßen willkommen und wohlfühlen – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder kulturellem Hintergrund. Auch bei unseren Mitarbeitenden setzen wir bewusst auf Vielfalt. Die Menschen in unserer L'Osteria-Famiglia stammen aus über 110 Nationen und darauf sind wir als Unternehmen besonders stolz.

Text: Maik Schöneborn | Fotos: Wunderbar Marketing



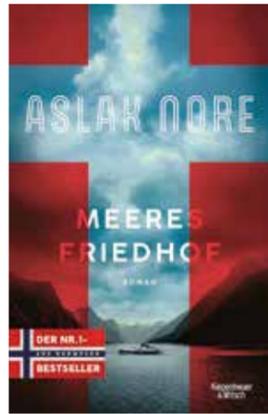
Mirhoff & Fischer
BUCHHANDLUNG MIRHOFF & FISCHER
LESEN. GENUSS. LIFESTYLE.

Gute Literatur & schöne Bücher. Manufaktur-Schokolade & Pralinen.
 Sach- & Kinderbücher. Premium-Spirituosen.
 Wohnaccessoires.

Pieperstraße 12 | 44789 Bochum | Tel.: 0234 - 978 3170 | www.mirhoff-fischer.de



BUCHTIPPS

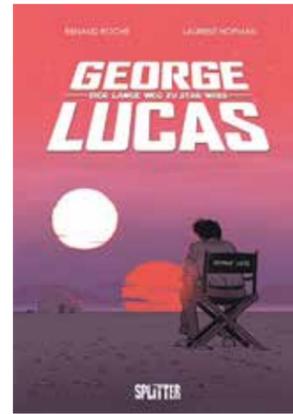


ASLAK NORE: MEERESFRIEDHOF - DIE FALCK-SAGA, BAND 1

(544 S. PAPERBACK. KIEPENHEUER & WITSCH. € 18)

Stieg Larsson- und Joel Dicker-Leserinnen und -Leser, aufgepasst: Dieser erste Band einer auf drei Bände ausgelegten Krimi-Reihe des norwegischen Autors Aslak Nore - die nächsten Ausgaben werden die Titel »Felsengrund« und »Schattenfjord« tragen - hat es in sich. Ist er doch ein literarisch immens anspruchsvoller Thriller über eine Familie und deren Geheimnisse, die allesamt mit dem Untergang eines Hurtigrouten-Schiffes während des zweiten Weltkrieges, verursacht durch eine englische Mine, ihren Anfang nahmen und deren Konsequenzen daraus nun, in der Gegenwart, mit dem Verschwinden einer der Überlebenden des Unglücks an Fahrt aufnehmen. Es geht also um Familie und Macht, um Reichtum und Vertuschung, um Themen, die man auch von den zuvor genannten Autoren Larsson und Dicker kennt, die der in Oslo geborene, mittlerweile allerdings in Frankreich wohnhafte Aslak Nore, einst Soldat im Elite-Bataillon Telemark in Bosnien im Dienst und später auch als Journalist in Afghanistan tätig - weshalb der Prolog des Romans sicherlich auch im arabischen Raum angesiedelt ist, allerdings auf seine ureigene Art erzählt. Aus der Perspektive der Tochter des Unternehmers Olav Falck, Sasha Falck, die sich vorgenommen hat, dem Verschwinden ihrer Großmutter Vera und anderen Ungereimtheiten in der Familien-Geschichte auf den Grund zu gehen und damit auf Konfrontationskurs zu ihrem Vater gerät, wird der geneigten Krimi-Leserschaft auf ebenso spannende wie unterhaltsame Art und Weise und ohne platte Sprache, sondern eindringlich und anschaulich, eine aufregende Handlung präsentiert und Figuren, die alle fein und nachvollziehbar und somit authentisch gezeichnet sind.

Beide Texte: David Wienand



LAURENT HOPMAN/ RENAUD ROCHE: GEORGE LUCAS - DER LANGE WEG ZU STAR WARS

(GRAPHIC NOVEL. HARDCOVER. 208 S. SPLITTER
VERLAG. € 29,80)

Am 4. Mai war »Star Wars«-Tag. Der wurde auch im Revier, und zwar in Oberhausen, gebührend gefeiert. Und nun huldigen zwei Graphic-Novel-Künstler, der Texter Laurent Hopman und der Zeichner Renaud Roche, dem Erfinder der Science-Fiction-Kult-Reihe mit der Graphic Novel »George Lucas - der lange Weg zu Star Wars«, der Anfang der 1970er-Jahre in einem fernen Land namens Hollywood seinen Anfang nahm. Auf eine sehr kunstvolle und sowohl ehrwürdige, aber auch humorvolle Art und Weise widmen sich der Zeichner und der Autor dem damals noch jungen Newcomer und Visionär Lucas, der so manche Widerstände und Widrigkeiten überwinden muss, bis es schließlich zum ersten »Star Wars«-Film kommt, dessen Entstehung ebenfalls alles andere als reibungslos verlief. Ja, natürlich, das alles ist auch in diversen Enzyklopädien mehr oder weniger umfangreich und umfassend nachzulesen, aber eben in keinsten Weise so eindrucksvoll und unterhaltsam wie in dieser Graphic Novel, die übrigens auf der Grundlage von Archivmaterial, historischen Quellen und einer ausgiebigen Recherche entstand. Nach wie vor ist die Faszination, die von der vielteiligen »Star Wars«-Reihe ausgeht, ungebrochen und Hopman und Roche führen uns mit ihrer illustrierten Geschichte zurück in die Anfänge, in das Making-of zu »Star Wars« mit dem Fokus auf den geistigen Vater hinter dem Kinoerfolg, der bis heute die Filmgemeinde in seinen Bann zieht.

Kruse Fleischwaren
... für Kemer & Gemässer
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

Wir sind weiter für Euch da!

KONTAKTLOSE LIEFERUNG
Wir liefern 1x die Woche – freitags – Ihre Bestellungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie Mittagstisch ab einem Bestellwert von 20 Euro aus.

**Bestellannahme für Freitag:
Montag – Donnerstag 8.00 – 11.00 Uhr**

Sie erreichen unsere Bestellannahme unter:
(0234) 49 56 00

**KRUSE – Ihr Partner für
Events • Geburtstage • Jubiläen • Betriebsfeiern • u. v. m.**

K R U S E
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ



Fordern Sie unseren neuen Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00
Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de
info@partyservice-kruse.de



DIE WATTENSCHIEDER

MEDIEN VERTRIEBS GMBH

OFFSETDRUCK IN HÖCHSTER QUALITÄT

**Die Produktionen Ihrer
Zeitschriften • Magazine • Kataloge • Beilagen • Prospekte
sind bei uns in den besten Händen.**

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

DIE WATTENSCHIEDER MEDIEN VERTRIEBS GmbH
Kantstraße 5 – 13 • 44867 Bochum • Tel: 0 23 27 / 307 – 0 • FAX: 0 23 27 / 307 – 116
www.die-wattenscheider.com

NEUE MUSIK VON DAVID WIENAND



DRAGONFORCE – WARP SPEED WARRIORS

(NAPALM RECORDS/UNIVERSAL)

Power-Metaller-Herz, was willst du mehr als diese neue Scheibe der Londoner Geschwindigkeits-Rocker DragonForce mit neuer, kalifornischer Bass-Frau Alicia Vigil? An vorderster Front sind es allerdings die beiden Gitarristen und Gründungsmitglieder Herman Li und Sam Totman, die auf den neuen Songs den Ton an- und das Tempo vorgeben. Wer nun allerdings befürchtet, hier gehe es nur um blitzschnelle Soli in Hülle und Fülle, dem sei zur Beruhigung gesagt, dass die Band auch gute Songs und Melodien kann. Und mit Marc Hudson verfügt sie über einen klasse Sänger und mit Alicia Vigil und Schlagzeuger Gee Anzalone über eine ebensolche Rhythmusgruppe, deren solides Spiel den Songs nicht nur Bauch, sondern auch Herz und Hirn verleiht.



GRAND SLAM – WHEEL OF FORTUNE/HIT THE GROUND – REVISITED

(SILVER LINING/WARNER)

Grand Slam wurden 1984 von Thin Lizzys Phil Lynott gegründet, der allerdings zwei Jahre später viel zu früh verstarb. Mark Stanway und Laurence Archer waren damals mit von der Partie und beide belebten 2016 die Band neu. »Hit The Ground« war 2019 das erste Album, nun folgt »Wheel of Fortune« und eine Special Edition führt beide Alben dankenswerterweise zusammen. Lizzy-Fans dürfen frohlocken, denn ein wenig lebt der Sound der irischen Rock-Legende hier wieder auf. Erfreulich ist darüber hinaus, dass Stanway und Archer nicht auf der Stelle treten, sondern auch klasse Hard-Rock-Songs in einem modernen Sound inszenieren.



L. A. EDWARDS – PIE TOWN

(BICHIN MUSIC GROUP/THE ORCHARD)

L. A. Edwards sind ein Familienunternehmen, an dem die Brüder Jay, Jerry und der musikalische Kopf Luke Edwards mit zwei weiteren Kollegen beteiligt sind. Wer immer schon einem feinen US-Folk-Rock von z. B. Musikern wie Tom Petty oder John Mellencamp oder einem melodischen Grunge zugetan war, der wird auch am fünften Studio-Album des Quintetts »Pie Town« seine helle Freude haben. Heartland-Rock nennt sich das Sub-Genre, das L. A. Edwards hier bedienen, und mit ganz viel Herz sind die fünf „Kleinstadt-Jungs“ – hierauf spielt der Album-Titel an – auch erneut bei der Sache.

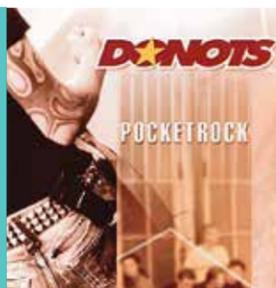
VINYL-TIPPS:



PAUL WELLER – 66

(POLYDOR/UNIVERSAL)

Schon alleine wegen des klasse Cover-Artworks von Sir Peter Blake, des 12-seitigen, großformatigen Booklets mit den Lyrics und sehr schönen Weller-Fotos sowie einem riesigen Weller-Poster lohnt die Vinyl-Edition dieses großartigen Meisterwerks des ehemaligen The-Jam- und Style-Council-Sängers, Musikers und Songschreibers Paul Weller, der allerdings schon jahrzehntelang solo musiziert. Die neuen Stücke klingen sehr entspannt, sind zumeist locker soulig angelegt, hier und dort ein bisschen jazzig, auch natürlich brit-poppig, und ganz hauchzart lugt auch noch ein bisschen Mod-Punk hindurch. Besser kann ein Alterswerk mit 66 nicht gelingen.



DONOTS – POCKETROCK

(SOLITARY MAN/UNIVERSAL)

Vertragliche Komplikationen haben bisher dafür gesorgt, dass diese Durchbruch-Scheibe der Ibbenbürener Punkrocker mit dem Klassiker „Whatever Happened to the 80s“ darauf nicht mehr auf Vinyl gepresst werden durfte. Eine Paragrafen-Lücke macht es jetzt allerdings wieder möglich. Das Album von 2001 erstrahlt in neuem Vinyl-Glanz und gleich in mehreren, darunter auch farbigen Editionen. Da haben sich die fünf Herrschaften zum 30. Band-Jubiläum selbst ein großes Geschenk gemacht und all den zahlreichen »Pocketrock«-Fans natürlich auch.

Gruß an den VfL Bochum zu 175 Jahre!

Edgar's
Friseurteam

1x in Wiemelhausen
Brenscheder Str. 52 • Tel.: BO - 33 82 78 10
www.edgars-friseurteam.com
Di. - Mi. 8.30-18.00 Uhr, Do. - Fr. 8.30-20.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr

Fühlt sich an wie endlich erledigt:
S-Versicherungsmanager.

Einfach mehr Überblick über Versicherungen haben.

Bringen Sie Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den optimalen Stand mit den genau passenden Tarifen.

Jetzt beraten lassen oder gleich selber testen.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bochum

INTERVIEW



Wer sich für den VfL Bochum 1848 interessiert, der kommt auch am »Stadtwerke-Bochum-VfL-Talk ane Castroper«, präsentiert von der WAZ vorbei, und somit ebenfalls nicht an der Moderatorin des wöchentlichen Gesprächs während der Fußball-Saison, der Radio-Bochum-Mitarbeiterin Annalena Fedtke. Auf eine sehr angenehme, ebenso unaufdringliche wie unaufgeregte und somit authentische Art und Weise diskutiert die Bochumerin mit ihren Gästen nach jedem Spieltag über die mal mehr, mal weniger erfreulichen Ereignisse vom Wochenende. Zumeist sind das die WAZ-Sportredakteure Ralf Ritter und Markus Rensinghoff sowie die Radio-Bochum-Legende Günther Pohl. Bochum macht Spaß sprach mit Annalena Fedtke über den Talk, der auf der Homepage der WAZ angeklickt und auf YouTube angeschaut werden kann, und erfuhr dabei auch weitere spannende Dinge über den VfL-Fan seit pränatalen Zeiten.

Annalena, wir führen dieses Gespräch einen Tag nach dem denkwürdigen Relegationsrückspiel in Düsseldorf und dem Sieg für den VfL Bochum 1848 und somit dem Verbleib des Vereins in der 1. Bundesliga im 4. Jahr. Wo und wie hast du das Spiel erlebt?

Ich bin – zum Glück! – an Karten im Auswärtsblock gekommen, Steher. Also konnte ich das Spektakel aus nächster Nähe in Düsseldorf miterleben. Einmal die ganze Palette an Emotionen hab ich durch: geschrien, geweint, gelacht, gejubelt. Ich glaube, noch nie habe ich den Satz: „Ich kann nicht mehr“, so oft an einem Abend gesagt.

Mal Hand aufs Herz, hast du mit dem Erfolg für den VfL gerechnet?

Ganz ehrlich: Nein. Für mich war klar: Die Karten, die habe ich jetzt, und ich werde auch hingehen, habe aber damit gerechnet, dass ich den Abstieg des VfL miterleben muss.

Aber natürlich macht man das als Fan im Fall der Fälle auch mit, versteht sich. Umso schöner, dass es ganz anders kam!

Im WAZ- und Radio Bochum-VfL-Talk habt ihr ja mit den diversen Fußball- und VfL-Experten jede Woche den Weg des Vereins in der Saison verfolgt. Wie oft ist es dir da schon schwergefallen, angesichts der Leistungen der Mannschaft die Fassung zu bewahren und die passenden Worte zu finden?

Die Aufzeichnungen für den Talk fallen deutlich einfacher nach einem Heimsieg gegen die Bayern oder eben – meinetwegen auch durchnächtigt – nach einem Klassenerhalt in Düsseldorf. Öfter als das ist es aber ja nun mal in der letzten Saison so gewesen, dass ich nach Abpfiff dachte: „Verdammt, morgen dann 20 Minuten darüber sinnieren ... Da hält sich die Lust in Grenzen.“ Häufig ist die berühmte Nacht über etwas zu schlafen aber wirklich viel wert, sodass ich vor Aufzeichnung meist gefasster sein kann. Dazu kommt, dass wir im Talk auch versuchen – nachdem sich auch mal aufgeregte wurde – konstruktiv an die Dinge heranzugehen und nach vorne zu schauen. Den Optimismus bewahre ich mir vermutlich immer.

Einmal war auch Hans-Peter Villis bei euch im VfL-Talk zu Gast. Kann es sein, dass demnächst nicht nur Journalistinnenkolleginnen und -kollegen, sondern weitere Gäste zum Talk eingeladen werden?

Das ist unser Wunsch! Aber es ist ja auch ein fortlaufender Prozess: Wir zeichnen jede Woche eine Folge auf, haben aber auch im selben Rhythmus einen festen Termin, in dem wir uns mit dem Talk auseinandersetzen. Für uns war klar: Das ist ein Projekt, das wir stets weiterentwickeln wollen, auch mithilfe von Feedback aus der Community. Wir ziehen zum Abschluss natürlich Bilanz, und wir werden sicherlich auch Veränderungen für die nächste Saison entwickeln, sei es inhaltlich oder optisch. Da sprechen wir natürlich auch über

ANNALENA FEDTKE

weitere Interview-Gäste – Voraussetzung ist, dass der VfL da auch Lust zu hat. Dann ist ein neuer Trainer zum Beispiel sehr willkommen bei uns!

Wie ist die Idee zum VfL-Talk eigentlich entstanden?

Ich kam erst ins Spiel, als das grobe Konstrukt stand. Es gab schon Vorgänger-Formate bei Schalke und Rot-Weiß Essen, die hatten wir also schon als Vorlage. Wobei es in Bochum dann aber zu einer Zusammenarbeit zwischen der WAZ Bochum und Radio Bochum kam. So konnten wir unsere Kompetenzen gut bündeln und die Zusammenarbeit macht auch Spaß. Die Idee war auch, über Fans hinaus auch VfL-Interessierte zu erreichen; Menschen, die nicht jedes Spiel vor dem Fernseher oder Radio verfolgen, aber über den Verein informiert bleiben möchten.

Und wie bist du zu der Ehre gekommen, den Talk zu moderieren?

Es gab die Idee, Sportkompetenz zu kombinieren mit Emotionen direkt aus der Kurve. Und da kam ich ins Spiel. Ich gehöre schon seit einiger Zeit zur Sportredaktion von Radio Bochum, und es ist bekannt, dass ich Dauerkarteneinhaberin und Fan bin. Das hat ganz sicher eine Rolle gespielt. Als unsere Chefredakteurin mich dann gefragt hat, musste ich nicht lange nachdenken. Ihr war es besonders wichtig, dass auch eine Frau mit im Team ist.

Würdest du uns erzählen, wie deine Liebe zum VfL Bochum 1848 begonnen hat?

Mit VfL-Schnullern, blau-weißer Bettwäsche und einem Vater, der mich schon sehr früh mit „anne Castroper“ genommen hat. Das allererste Mal dabei war ich im Bauch meiner Mutter, und meine Eltern haben sich im Ruhrstadion verlobt. Es ist also der klassische Weg: Ich hatte keine Wahl. Hätte ich mich anders entschieden – auf die Idee wäre ich aber nie gekommen – würde man mich wahrscheinlich enterben.

Wann und wo kann man dich darüber hinaus bei Radio Bochum erleben?

Das Schöne an meinem Job beim Radio ist: Ich mache nicht nur eine Sache oder nur eine Schicht. Klingt nach einer Floskel, aber es ist wirklich so: Kein Tag ist wie der andere und immer anders. Ich arbeite viel hinter den Kulissen, als Früh-Planerin im Morgenmacher-Team bei Radio Bochum. Das ist übrigens sehr früh! Die Sendung startet unter der Woche immer um 5 Uhr, entsprechend früher sind wir dann da. In der Frühschicht geht es vor allem darum, gemeinsam mit dem Moderator oder der Moderatorin die Morning-Show zu konzipieren: Welche Themen müssen in die Sendung? Was kommt auf welchen Sendeplatz – also was kommt wann und in welcher Reihenfolge? Wie können wir unsere Hörerinnen und Hörer sinnvoll in die Sendung einbinden? Und wir schreiben

Moderationen und Interviews – insgesamt ist es einfach ein sehr, sehr kreativer Job. Aber natürlich bin ich auch als Reporterin in Bochum unterwegs und interviewe Menschen. Ich berichte von den verschiedensten Ereignissen live oder in Form von Beiträgen, die ich hinterher noch schneide und aufarbeite. Außerdem arbeite ich auch in den Nachrichten, die schreibe und präsentiere ich – dann bin ich regelmäßig einmal in der Stunde On Air zu hören.

Auf der Radio-Bochum-Website kann man über dich lesen, du seist ein „Familienmensch“, eine „Sonnenanbeterin“ und eine „Heimat-Liebhaberin“. Was möchtest du unseren Leserinnen und Lesern noch über den Privatmenschen Annalena Fedtke verraten?

So spannend finde ich mich eigentlich gar nicht. Gute Frage, was die Leserinnen und Leser noch interessieren könnte. Vielleicht, dass für mich das Glas immer halb voll ist, statt halb leer. Das spiegelt sich vielleicht auch manchmal im »Stadtwerke Bochum VfL-Talk« wider. Ich denke auch, ich bin eine Teamplayerin. Das könnte ich mir gar nicht anders vorstellen, sowohl bei der Arbeit als auch privat, da bin ich einfach zu geprägt vom Mannschaftssport. Ich habe von klein auf Handball gespielt. Dann noch eine Sache, die so mancher Kollege aus der Frühschicht nicht fassen kann: Ich trinke nur Tee. Kaffee tut mir nicht gut, und er schmeckt mir auch nicht besonders.

Als „Heimat-Liebhaberin“: Was macht dir an Bochum ganz besonders Spaß?

Ganz klar die Menschen. Das habe ich bei meinen ersten Straßen-Umfragen für Radio Bochum schon gespürt: Wenn du in Bochum Menschen auf der Straße ansprichst, gibt es meiner Erfahrung nach zwei Extreme. Es kann es sein, dass jemand ganz direkt sagt: „Nee du, geh mir wech“ oder aber das Mikrofon ist schon längst aus und man quatscht noch zehn Minuten weiter. Einmal habe ich eine Umfrage vom Winzerfest beim Bochumer Musiksommer gemacht und das endete darin, dass zwei Frauen im besten Alter mich von ihrem Glas Wein haben probieren lassen. Dann hat eine sich einen neuen Wein bestellt und wir haben zusammen getrunken. Ich finde beides toll: Die Ehrlichkeit muss auch sein, dann wissen doch beide sofort Bescheid, was Sache ist. Keiner verhehlt seine Gefühle, und das ist das Schönste.

Interview: David Wienand | Foto: Agentur



Die Beatles sind in aller Munde, und der Wahnsinn nimmt kein Ende. Seit geraumer Zeit kommt auch aus Bochum eine Beatles-Coverband. Ihr Name ist Programm: GET BACK!

Zum zweiten Mal hat die Band kurz vor der Jahreswende die fast ausverkaufte Zeche zum Kochen gebracht. Nun erfolgte der Ritterschlag. Wir sprachen mit Ralf Koyro und Thomas Sprenger über die Beatles, die Band und den Auftritt beim Zeltfestival Ruhr.

Wann hatten Sie die Idee, eine Beatles-Coverband zu gründen, und vor allem, warum?

Ralf: Die Idee hatte unser Gitarrist Thomas schon lange, fand aber zunächst keine Musiker, die auch Lust darauf hatten, sich der Musik einer Band zu widmen. 2018 sprach er dann mit Olaf Bub über die Idee. Olli war sofort begeistert, und dann kamen die Dinge ins Rollen.

Warum deshalb, denn es gibt ja unzählige Beatles-Coverbands? Was war Ihr Ansatz, sich von der Konkurrenz abzuheben?

Thomas: Die meisten Beatles-Bands, die ich kenne, machen die Fab Four nach; tragen Perücke, Anzug und so. Das machen die toll, ist aber nicht unser Ansatz. Wir haben Bandmitglieder, die über 60 Jahre alt sind. Niemand will so tun, als sei er Anfang 20. Das wäre doch unglaublich. Wir verneigen uns musikalisch vor den Beatles, wollen die Qualität der Kompositionen würdigen, aber nicht so tun, als wären wir die Pilzköpfe.

Ralf: Vielleicht wussten wir damals einfach nicht, dass es da so viele gibt. Und ganz ehrlich: Ich persönlich kenne bis heute auch nur eine Handvoll von ihnen. Die wiederum sind dann wirklich Klasse und da reißen wir uns gerne ein. Was hätten

wir sonst auch machen sollen? Auf eine Flippers-Tribute-Band hatten wir einfach keine Lust, auch wenn der Wettbewerb da deutlich überschaubarer gewesen wäre.

Kann man neben den Klassikern, die man ja quasi spielen muss, um ein breites Publikum zu erreichen, sich auch mit relativ wenig gespielten Nummern einen zusätzlichen Fankreis erspielen?

Thomas: Ja, absolut. Es gibt immer wieder tolle Rückmeldungen zu „unbekannteren“ Songs der Beatles. Die Trilogie mit „Golden Slumbers“/„Carry that Weight“/„The End“ zum Beispiel. Wir spielen die Songs gern und das spürt das Publikum. Und mancher Beatles-Fan bekommt glasige Augen, denn „The End“ ist ja tatsächlich auch eines der letzten Stücke, die die Beatles gemeinsam aufgenommen haben.

Die Beatles sind immer noch ein weltweites Phänomen und zumindest ein kleiner Teil der jüngeren Generation entdeckt durchaus noch die Musik dieser einzigartigen Band für sich. Was war bei Ihnen der ausschlaggebende Grund, sich mit den Liverpoolern zu beschäftigen?

Thomas: Es gibt kaum einen Künstler oder Künstlerin, die nicht die Beatles als Ursprung und Quelle der Inspiration nennen. Und das kommt nicht von ungefähr. Sie haben Generationen geprägt, inspiriert und musikalisch neue Welten geschaffen. Und das mit modernster Technik erst im letzten Jahr neu erschaffene „Now and then“ hat Spitzenplätze in den Charts erreicht. Das zeigt, dass die Musik noch immer aktuell ist.

Sie haben bereits zweimal in der Zeche gespielt und es lief beide Male fantastisch. Wäre es da nicht an der Zeit, nun auch andere Hallen zu erobern?

Ralf: Auftritte in der Zeche sind immer etwas ganz Besonderes. Für Musiker ist das heiliger Boden. Wie Wimbledon für Tennisspieler. Unzählige Helden haben da gespielt und unvergessliche Konzerte gegeben. Und wenn man dort die Bühne betreten darf, spürt man ein wenig von dieser Aura. Aber natürlich sind andere Hallen auch okay. Wenn ich es mir malen könnte, würde ich gerne in einer ausverkauften Grugahalle spielen. So ein wenig den Spirit von 1966 tanken, als die Beatles da ein spektakuläres Sonderkonzert gegeben haben.

Dieses Jahr spielen Sie in Bochum einen weiteren großen Gig. Und zwar beim Zeltfestival Ruhr. Was darf man bei diesem doch etwas größeren Auftritt von Ihnen erwarten, und was ist vielleicht anders als bei den Gigs in der Zeche?

Ralf: Definitiv neu wird unser Mann an den Tasten sein. Wie schon vor einigen Wochen auf unserem Facebook-Kanal geschrieben, hat sich Chris aus persönlichen Gründen zurückgezogen. Mit Rainer „Caruso“ Werner haben wir die Lücke mehr als nur schließen können. Persönlich setze ich zudem auf ein paar neue Bonmots und Anekdoten unseres habilitierten Beatles-Chronisten Thomas Sprenger und hoffe ansonsten einfach auf die elektrisierende Atmosphäre, wenn Hunderte begeisterte Beatlemaniacs überrascht feststellen, dass sie beinahe jedes Lied mitsingen können. Das trägt dann auch die Musiker auf der Bühne. Aber natürlich werden wir auch im Programm die eine oder andere kleine Besonderheit für einen unvergesslichen Abend unterm Zeltdach bereithalten.

Was schätzen Sie am ZFR besonders?

Thomas: Die Atmosphäre! Es entsteht jedes Jahr eine komplette Zeltstadt am Kemnader See. Wer einmal da war, wird das entspannte Flair, die tollen Stände, die vielen Künstlerinnen und Künstler, das super Essen und die freundlichen Menschen nicht vergessen und gerne wiederkommen.

Würde es für Sie in Frage kommen, es auch mal so zu machen wie die erfolgreichste Beatles-Coverband aller Zeiten, die ANALOGUES, und einmal ein Album komplett am Stück zu spielen? Wenn ja, für welches würden Sie sich entscheiden?

Ralf: Die Analogues stehen ja für einen ganz anderen Ansatz. Die möchten die Fab Four naturidentisch Ton für Ton zurück auf die Bühne bringen. Dafür betreiben sie einen enormen Aufwand, was die Arrangements, die Besetzung der Bühne mit schon mal 15 Musikern und die Instrumentierung betrifft. Das ist fantastische Musik von tollen Musikern für ausgemachte Beatles-Puristen. Uns geht es darum, den Geist und die Elektrizität eines Beatles-Konzerts für jedermann greifbar zu machen. Zu uns kommen auch Leute ins Konzert, die bis dato nur Punk oder Volksmusik gehört haben und fallen für einen Abend komplett in Beatles-Ekstase. Das lässt sich für uns aber nicht mit einem einzigen Album abbilden. Da braucht

es dann schon einen gelungenen Querschnitt der neun Jahre andauernden Schaffensperiode und eine wohldosierte Handvoll Evergreens.

Thomas: Eine schwierige Frage. Ich bin mit dem roten und blauen Album groß geworden – zwei Platten, die die Beatles ja nie selbst herausgegeben haben, sondern quasi eine Best-of-Album darstellen. Aber die Alben geben einen guten Querschnitt der musikalischen Bandbreite wieder. Ich glaube, dafür würde ich mich entscheiden.

**Kontakt: Management Werner Wiegand.
wiegand.werner@t-online.de, Tel.: 0172-4611113**

Interview: Maik Schöneborn | Foto: Band

GET BACK



INTERVIEW



HEINBO DIE EVENT PROFIS

Ein Event, egal ob Party, Hochzeit oder Festival bedarf sorgfältiger Planung. Wir wollten mal wissen, was ein Event-Profiso alles macht. Was lag da näher, als ein Bochumer Unternehmen einmal ein wenig auszufragen. Heinrich und Bodo betreiben den HeinBo Event-Service in unserer Stadt und Geschäftsführer Heinrich Zorawik gab uns Auskunft.

Herr Zorawik, Sie unterhalten mit Heinbo einen Event-Service in Bochum. Die Corona-Zeiten haben Sie gut überstanden. Wie haben Sie das gemacht?

Die Corona-Zeit war für die gesamte Eventbranche eine Herausforderung. Glücklicherweise üben wir unsere Tätigkeit nebenberuflich aus, was uns eine gewisse finanzielle Stabilität verschafft hat. Darüber hinaus haben wir die Zeit genutzt, um uns weiterzubilden und neue Konzepte zu entwickeln, sodass wir nach den Einschränkungen direkt wieder durchstarten konnten.

Gab es staatliche Hilfen?

Nein, durch die finanzielle Absicherung, waren wir auf keine finanzielle Hilfe angewiesen.

Was bietet ihr Event Service genau an?

Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Bereitstellung von qualifiziertem Personal für Veranstaltungen jeder Art. Ob es sich um kleine Familienfeiern, Firmenveranstaltungen oder große öffentliche Events handelt – wir stellen sicher, dass immer genügend Personal vorhanden ist, um die Veranstaltung reibungslos durchzuführen.

Sie sind also nicht nur für große Events zuständig. Man kann Sie auch für kleinere Veranstaltungen buchen?

Absolut, wir sind flexibel und passen uns den Bedürfnissen unserer Kunden an. Ob kleine Geburtstagsfeier oder große Firmenveranstaltung, wir bieten für jede Veranstaltung die passende Unterstützung.

Betrifft das auch die Ausstattung eines Events? Also bringen Sie auch Kühlschränke mit und kann man Biergarnituren buchen? Gehören Zelte dazu?

Ja, unter unserem zweiten Zweig WATEVENTS vermieten wir auch die notwendige Ausstattung. Dazu gehören Kühlschränke, Biergarnituren, Pavillons und vieles mehr. Wir bieten eine umfassende Lösung, sodass sich unsere Kunden um nichts mehr kümmern müssen. Dabei greifen wir auch auf langfristige Geschäftspartner zurück, die uns unterstützen.

Wie sieht es mit Hochzeiten aus?

Hochzeiten liegen auch in unserem Fokus. Wir bieten nicht nur das Personal, sondern auch die gesamte Ausstattung, die für eine unvergessliche Feier benötigt wird. Vom Aufbau über den Service bis hin zur Reinigung – wir sorgen dafür, dass alles reibungslos abläuft. Dazu sei aber gesagt, dass wir keine Hochzeitsplaner sind, sondern uns nur um die Umsetzung kümmern. In Zusammenarbeit mit einem Hochzeitsplaner entstehen so unvergessliche Momente.

Zu ihren Kunden gehören auch Top-Unternehmen wie Nigemann oder Strätlingshof. Sind denn auch Musikfestivals mit Ihnen als Partner umsetzbar?

Ja, wir haben die Kapazität und die Erfahrung, auch große Musikfestivals zu unterstützen. Unser Team ist bestens darauf vorbereitet, auch bei großen Menschenmengen und umfangreicher Logistik einen hervorragenden Service zu bieten.

HEINBO

Sie bieten auch Kellner und Reinigungskräfte an. Bedeutet dies, dass ich bei Ihnen auch Reinigungskräfte für den Büroservice buchen kann oder betrifft das Partys und Events?

Unser Fokus liegt auf dem Eventbereich. Wir bieten Reinigungskräfte speziell für die Reinigung vor, während und nach Veranstaltungen an. Für reguläre Büoreinigungsdienste arbeiten wir jedoch eng mit Partnern zusammen und können bei Bedarf entsprechende Empfehlungen aussprechen.

Sie arbeiten ja auch für große Events in der Stadt, z. B. den Bochumer Musiksommer oder Bochum-Total. Das ist ja logistisch eine ungeheure Herausforderung, oder hört sich das nur groß an?

Große Events wie der Bochumer Musiksommer, Bochum-Total oder die Veranstaltung Schloss Berge sind tatsächlich logistische Herausforderungen, aber genau darauf sind wir spezialisiert. Durch sorgfältige Planung und ein erfahrenes Team können wir sicherstellen, dass alles reibungslos abläuft und die Besucher eine tolle Zeit haben.

Wie viele Ihrer Mitarbeiter sind bei solchen Events im Einsatz?

Je nach Größe und Anforderungen des Events setzen wir zwischen 2 bis 3 Personen für kleinere Veranstaltungen und bis zu 60 bis 70 Personen für größere Events ein. Unsere Flexibilität ermöglicht es uns, uns an die spezifischen Bedürfnisse jeder Veranstaltung anzupassen.

Vielen Dank für diesen Einblick in Ihre Arbeit und weiterhin viel Erfolg.

Vielen Dank! Es war mir eine Freude, über unsere Arbeit zu sprechen. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft viele erfolgreiche Events zu unterstützen.

Interview: Maik Schöneborn | Foto: Heinbo



Die beste Sportkontaktlinse trägst du nicht beim Spiel, sondern davor:

DreamLens lädt deine Sehkraft nachts auf. Danach nimmst du sie vom Auge und siehst den ganzen Tag lang scharf. DreamLens korrigiert Kurzsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und Alterssichtigkeit.

WIE DAS FUNKTIONIERT, ERFÄHRST DU BEI UNS.



**kock
BRILLEN**
... herzlich gern

> Weitmar-Mark
Marktstraße 419
Fon 0234 / 460194

> Wiemelhausen
Brenscheder Str. 49
Fon 0234 / 9048567

AD AUTODIENST *Preußer*
 KFZ-MEISTER-
 BETRIEB

Manche sind reich an Geld.
Wir sind reich an zufriedenen Kunden.

Wir wünschen unseren Kunden gute Fahrt!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2016
ausgewählt vom Autofahrer

WAHRER KFZ-SERVICE
 Es gibt schicke Autohäuser. Aber lassen Sie sich nicht blenden. Beim Kfz-Service zählen innere Werte. Gute Ersatzteile, ehrliche Arbeit. Beides gibt's bei uns.

Jörg Preußer KFZ-Meister
 Surenfeldstraße 11
 44879 Bochum
 Tel.: 0234 410666
 E-Mail: info@autodienst-preusser.com
Reparatur-Finanzierungs-Service
www.autodienst-preusser.com

AUTO DIENST
 DIE MARKEN-
 WERKSTATT

VERTRAUEN
 VERTRAUEN



Neu- und Gebrauchtwagen
 E-Mobilität
 LPG- und CNG Werkstatt
 Finanzierung und Leasing
 Wartungs- und Servicearbeiten
 Karosseriearbeiten
 u.v.m.

Autohaus Frohn

Dieselstr. 2 - 44805 Bochum
 Telefon +49 (0)234 85751
www.auto-frohn.de

VW Audi SEAT Nutzfahrzeuge



WIR MACHEN DAS!

FRANK-DAGOBERT-MÜLLER
 DACHDECKERMEISTER

*"Fragen rund ums Haus?
 Rufen Sie mich an,
 ich helfe gern!"*

Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen • Terrassen
Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung
Taupunktberechnung • Ursachenforschung Schimmelbildung

www.dagobert-mueller.de

FRANK-DAGOBERT MÜLLER
 Dachdeckermeister | Sachverständiger für das Bauhandwerk
 Büro: Urbanusstr. 38 | 44892 Bochum
 Lager: Wallbaumweg 97-99 | 44894 Bochum

Tel.: 0234 927 88 44 8
 Fax: 0234 927 88 44 6
 Mobil: 01578 27 27 707
 Email: buero@mueller-dach-bo.de



VfL Bochum 1848

**HEIMAT IST KEIN ORT.
 SONDERN EIN GEFÜHL.**

Verliebt fürs Leben!

TRIKOT 2024|25

INTERVIEW



Glenn Hughes und Bochum, das ist eine lange Geschichte, aus der an dieser Stelle nicht nur seine 2018er Solo-Show mit Deep-Purple-Klassikern in der Zeche oder das Konzert als Frontmann der All-Star-Hard-Rocker The Dead Daisies im Sommer 2022 in der Matrix hervorgehoben werden sollen. Vor wenigen Wochen erst, anlässlich des 50. Veröffentlichungsjubiläums des Deep-Purple-Klassiker-Albums »Burn«, gastierte »The Voice of Rock« Glenn Hughes zu einer besonderen Geburtstagshow wiederum an der Prinz-Regent-Straße. Und Bochum macht Spaß nutzte die Gunst der Stunde, um mit dem umtriebigen Musiker Glenn Hughes nicht nur über »Celebrating the 50th Anniversary of »Burn«-Tour zu reden, sondern auch über das überraschende neue Album seiner Black Country Communion sowie natürlich über seinen Bezug zu Bochum.

Glenn, du bist nicht das erste Mal in Bochum, sondern schon oft hier gewesen, mal als Solo-Musiker, mal mit den The Dead Daisies. Wie vertraut ist dir Bochum mittlerweile?

Ganz ehrlich, ich mag Bochum sehr. Die Stadt gefällt mir. Und jedes Mal, wenn ich Bochum auf meiner Tourstädte-Liste sehe, freue ich mich besonders auf das Konzert in der Stadt.

Am häufigsten hast du bisher in der Zeche gespielt, mit den The Daisies in der Matrix. Was ist dir besonders in der Erinnerung geblieben?

Nun, die Zeche ist schon von daher ein besonderer Ort, weil er eine lange Tradition hat. Auf einer solchen Bühne dann selbst auftreten zu dürfen, ist immer ein außergewöhnlicher Moment. Und jedes Mal, wenn ich da war, war die Stimmung großartig. Mit den The Dead Daisies in der Matrix habe ich mich auf andere Dinge konzentrieren müssen, denn ich war damals ja noch nicht so lange in der Band.

Wieso war es dir ein Bedürfnis, das Album »Burn«, das erste, das du als Nachfolger des langjährigen Bassisten Roger Glover mit Deep Purple aufgenommen hast, besonders zu feiern?

Ganz einfach, weil die Songs von »Burn« und auch die der beiden Nachfolger-Alben »Stormbringer« und »Come Taste the Band« von Deep Purple seither nie live gespielt wurden. Dabei sind das grandiose Alben – und das sage ich nicht nur deshalb, weil ich daran mitgewirkt habe, sondern auch David Coverdale und besonders auf »Come Taste the Band« der Gitarrist Tommy Bolin. Deshalb habe ich zuletzt in Bochum auch nicht ausschließlich »Burn«-Songs gespielt, sondern auch welche der beiden anderen Alben.

Apropos The Dead Daisies. Wieso bist du da nach zwei doch ziemlich erfolgreichen Alben, »Holy Ground« und »Radiance«, wieder ausgestiegen?

Ich konnte mich mit der Band letztendlich nicht darauf einigen, dass ich auch andere Sachen und auch weiterhin eigene Tourneen nebenher machen wollte. Und ein weiterer Grund war, dass ich meine musikalischen Vorstellungen dort nicht so umsetzen konnte, wie ich es gerne gehabt hätte. Dennoch war es eine sehr schöne Zeit mit den The Dead Daisies.

Dein Ausstieg bei den The Dead Daisies kam dann dennoch überraschend, obwohl die Band sich sowieso eher als loses Kollektiv von immer wieder kommenden und gehenden Musikern um den Band-Chef David Lowy begreift. Ebenso überraschend dann die Neuigkeit, dass es ein neues, fünftes Album von Black Country Communion geben wird, deiner Band mit dem Gitarristen Joe Bonamassa, dem Keyboarder Derek Sherinian und Jason Bonham, dem Sohn des legendären Led-Zeppelin-Schlagzeugers John Bonham, an den Drums.

BLACK COUNTRY COMMUNION

Eine Band, von der man dachte, sie habe sich mittlerweile aufgelöst.

Ich will ehrlich sein: Als wir uns damals trennten, war ich ziemlich verletzt. Nicht sauer, sondern verletzt. Joe wollte einfach nicht so viel touren wie ich es mir vorstellte, weil er nebenher auch seine Solo-Karriere vorantreiben wollte. Also gingen wir anschließend alle erst einmal getrennte Wege.

Und wie hat es sich nun ergeben, dass mit »V« plötzlich ein neues Album von Black Country Communion mit zehn brandneuen Tracks veröffentlicht werden wird?

Das ging letztendlich sehr einfach, nachdem Joe und ich uns wieder getroffen und wir festgestellt hatten, dass wir beide Lust darauf und auch Songs oder zumindest einige Ideen dafür auf Lager hatten. Derek und Jason mussten wir anschließend auch nicht lange bitten.

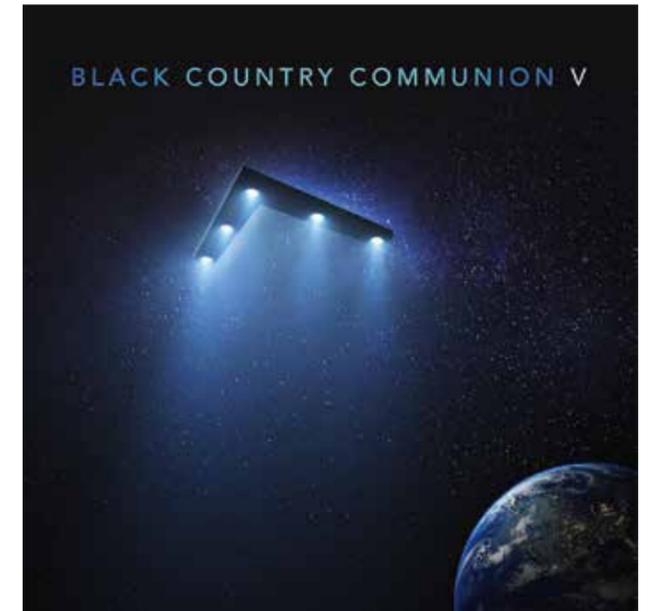
Auf »V« setzt ihr eure musikalische Linie weiter fort: ein grundsolider, sehr klassischer und besonders virtuos gespielter Hard Rock, der auf einem offensichtlich bluesigen Fundament basiert. Ein bisschen hat es den Anschein, als seien die Einflüsse von Bands wie Led Zeppelin oder Uriah Heep besonders bei einigen Keyboard-Passagen in Songs wie »Stay Free« oder »Love And Faith« deutlich spürbar.

(Etwas pikiert klingend) Also, ich denke schon, dass Black Country Communion nach Black Country Communion klingen, denn wir gehen ja nicht hin und schreiben Songs, die sich nicht nach uns, sondern nach einer anderen Band anhören. Dafür sorgt allein schon unser Produzent Kevin Shirley, der neben Deep Purple, Journey, The Black Crowes, Iron Maiden, Dream Theater oder Mr. Big auch Joes Soloalben und die vorherigen Alben von Black Country Communion produziert hat. Er hat ein gutes Ohr und kennt uns wie seine Westentasche. Alles, was auf »V« zu hören ist, ist in unseren Köpfen entstanden und nicht selten das Ergebnis spontaner Eingebungen.

Habt ihr schon konkrete Tourneepäne für dieses Jahr mit den Songs eures neuen Albums »V« im Gepäck?

Einige der neuen Songs, etwa »Enlighten« und »Stay Free«, haben wir sogar schon live gespielt und sie sind sehr gut angekommen. Für den Sommer haben wir uns Auftritte vorgenommen; wann wir allerdings wieder nach Deutschland kommen, ist derzeit noch nicht klar. Aber kommen werden wir auf jeden Fall.

Interview: David Wienand | Foto: Rob Bondurant



Scheiben-Profi
Reparatur & Austausch

IHR AUTOGLAS-PROFI IN BOCHUM

Schleifwerkbank und Reparatur

KIT- und Gebühdefahrer

Perfekt gerahmte Scheibeneinbauten

Einbauelemente

Einbauelemente

Einbauelemente

Einbauelemente

Einbauelemente

Einbauelemente

Einbauelemente

Einbauelemente

Herner Str. 152
44809 Bochum

Telefon: 0234 | 95082988
Telefax: 0234 | 95082987
E-Mail: info@scheibenprofi.com

24-STUNDEN-ANNAHME

EINRICHTUNGSTIPP

KULTMÖBEL

Mit unserer neuen Rubrik in Heft 53 die sich mit kultigen Möbelstücken beschäftigt und generationsübergreifend die Zeit bestens überstanden haben, haben wir bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, voll ins Schwarze getroffen. Heute folgt Teil 3.

LITTLE PETRA VON VIGGO BOESEN (1938)

„Der Sessel Little Petra ist ein Entwurf des dänischen Architekten Viggo Boesen (1907 – 1985), der in den 1930er Jahren wie auch Alvar Aalto und Arne Jacobsen den „Funkis Style“ oder skandinavischen Funktionalismus einführte, der sich vom deutschen oder französischen Funktionalismus durch seine Vorliebe für Kurvenlinien und natürliche Werkstoffe unterschied. Wie etwa Finn Juhl mochte auch Viggo Boesen runde, organische Formen, die sich so als radikaler Kontrapunkt zur kalten und etwas körperlosen Steife des Bauhaus abzeichneten. Der ursprünglich im Jahr 1938 eingeführte Sessel Little Petra hat auf der Copenhagen Cabinetmakers Guild Exhibition sofort einhellige Zustimmung gefunden und im Anschluss bei Ausstellungen in New York und Berlin viele Auszeichnungen gewonnen. Als wahrer Vorreiter der Strömung, die später zum dänischen Modernismus wurde, ist Little Petra ein Juwel, das einer neuen Zukunft bestimmt ist. Der Sessel Little Petra war nur für ein paar Privatkunden bestimmt und wurde ursprünglich von einem der damals bekanntesten Möbelschreiner gefertigt, A.J. Iversen, dem für die Qualität seiner handwerklichen Arbeit das Ritterkreuz des Dannebrogordens verliehen wurde. Mit über 3000 Euro hat dieser Sessel natürlich einen sehr heftigen Preis, hier wird nicht nur die Qualität, sondern auch der Kultstatus bezahlt.

MEMPHIS MILANO -
BEISTELLTISCH CONTINENTAL
PLASTIK-MATERIAL
BY MICHELE DE LUCCHI (1984)

Der Katalog „Memphis Milano“ umfasst die Ikonen, die das berühmte Kollektiv zwischen 1981 und 1988 entworfen hatte. Diese Sammlerstücke sind wahre Kunstwerke, die den kreativen und verkaufstechnischen Ansatz des Design in den 80er Jahren revolutioniert haben. Die 1981 in Mailand von Ettore Sottsass gegründete Memphis-Gruppe vereinte internationale Architekten und Designer wie Michele De Lucchi, Matteo Thun, Martine Bedin, Nathalie Du Pasquier, Shiro Kuramata, George J. Sowden... Memphis war ein echtes Kulturphänomen, das die bekannten Codes umgestoßen und sich bewusst außerhalb der Regeln für den „guten Geschmack“ angesiedelt hat. Schluss mit Hardliner-Funktionalismus oder Kargheit in Bauhaus-Manier, Platz frei für die Fantasie mit farbenfrohen und exzentrischen Kreationen. Die erste Memphis-Kollektion schlug ein wie eine Bombe: Ausbreitung von überschäumenden Mustern, knalligen Farben, waghalsigen Asymmetrien, wie Totems aufgestapelten geometrischen Formen, neuartiger Einsatz von Kunststoff-Laminat, das bisher als „billig“ galt... Memphis wurde sehr schnell das subversive Label schlechthin im italienischen Design mit seiner verrückten und buntscheckigen Welt, die von Comic Strips, Pop Art, Kino, Kitsch oder Art-Déco inspiriert wird. Es ist eine Revolution: Das zuvor auf Ausstellungsräume beschränkte Design erobert die Medien und löst leidenschaftliche Reaktionen aus. Allerdings sind ca. 2500 Euro alles andere als ein Schnäppchen. Kunden gibt es dennoch.



VERANSTALTUNGSTIPPS



Foto: Agentur

WHITECHAPEL

Zeche, 01.08.2024, 20:00 Uhr

Eine Bandhistorie, die bis 2006 zurückreicht, acht Studioalben, Genre-Hits wie „The Saw Is The Law“, „Hickory Creek“, „Elitist Ones“ oder „When A Demon Defiles A Witch“, eine Live-Energie, die über die Jahre eher gewachsen ist, und eine ebenfalls stetig wachsende Fanbase: die Vorzeichen für die drei Deutschland-Konzerte von Whitechapel im August in Bochum, Leipzig und Aschaffenburg könnten nicht besser sein. Nur ein neues Album fehlt vielleicht zum absoluten Fan-Glück, aber auch da sind Whitechapel gut auf Kurs.



Foto: Fernando Aceves

PANTEÒN ROCOCÒ

Bahnhof Langendreer, 16.08.2024, 20:00 Uhr

Diese mexikanische Band ist eine absolute Live-Perle und wird euch mit ihrer mitreißenden Musik begeistern. Von Festivals wie dem Highfield Festival und dem Open Flair Festival bis hin zum Support für die Ärzte in Berlin - diese Tour wird episch!

WARTEN AUF GODOT

Schauspielhaus Bochum, 16.08.2024, 20:00 Uhr

In Bochum kommt Warten auf Godot nun in der Regie von Ulrich Rasche auf die Bühne des Schauspielhauses. Der Bochumer Regisseur hat mit seinen visuell beeindruckenden Inszenierungen, die zudem von komplexen Bühnen und einer durchdringenden Sprache leben, eine einzigartige Theatersprache erschaffen. Vier Produktionen von Ulrich Rasche wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen: Schillers Die Räuber (2017), Büchners Woyzeck (2018), Ágota Kristófs Das große Heft (2019) und Lessings Nathan der Weise (2024). Warten auf Godot ist seine erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum.



Foto: Tommy Emmanuel

TOMMY EMMANUEL

Ruhrcongress Bochum, 15.09.24, 20:00 Uhr

Für Fans und Gitarren-Gourmets weltweit ist Tommy Emmanuel's Status als Impulsgeber für die zeitgenössische Sechssaiter-Szene unanfechtbar - zu Recht angesichts der instrumentalen und kompositorischen Superlative, die der Australier von jeher auf Studioalben wie Bühnen bietet. Der dem legendären Eric Clapton zufolge „großartigste Gitarrist, den ich jemals gesehen habe“, hat das Akustik-Subgenre mit seinen Arbeiten auf eine gänzlich neue Stufe gehievt und anspruchsvolle Handwerkskunst sowohl mit stilistisch vielfältigen Eigenkompositionen als auch Cover-Versionen einer buntgefächerten Riege von Vorbildern (Beatles u.v.m.) für den Mainstream zugänglich gemacht.



Foto: Patrick Lambertus

E.L.O. FEAT. PHIL BATES - THE MUSIC OF
ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA 2024

Christuskirche, 21.09.2024, 10:00 Uhr

„Würde es die Beatles noch geben, sie würden klingen wie ELO.“ Sagte John Lennon 1974 in einem Radio-Interview: „Ich nenne sie die Söhne der Beatles.“ Was eine tiefe Verbeugung vor dem Electric Light Orchestra und dessen Mastermind Jeff Lynne. Ihm gelang in eben diesem Jahr 1974 mit „Eldorado“, dem vierten Album, eine fürwahr perfekte Synthese aus Rockmusik und opulenten Orchesterklängen. Manche sagen, der Kultstatus der Band sei verblasst, nachdem Jeff Lynne die Band Ende der 80er verlassen hatte. Die ELO-Fans rund um den Globus sahen es anders und wollten es anders, sie wollten ELO live. Und die Band wollte live für ihre Fans spielen, so entstand die Idee für ELO Part II. Letztendlich darf man hier aber von einer verdammt guten Coverband sprechen, denn selbst wenn das Niveau hoch ist, mehr ist es dann trotzdem nicht. Aber auf jeden Fall ist es sehenswert.

KLEINE ABLÖSE UND TOP MOTIVIERT!



OHNE LEASING-SONDERZAHLUNG

DER NEUE FORD PUMA TITANIUM

1,0l EcoBoost Hybrid 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb, Klimaautomatik, Leichtmetallräder 17" in Schwarz, glanzgedreht, Fahrspur-Assistent, Ford MegaBox, Ford Power-Startfunktion, Ford Navigationssystem und DAB/DAB+, Digitale Instrumententafel 12,8", Müdigkeitswarner, Park-Pilot-System hinten, Rückfahrkamera u. v. m.

54 monatl. Leasingraten von

€ 199,-^{1,2}

Anschaffungspreis (zzgl. Überführungskosten)	28.900,- €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Nettodarlehensbetrag	28.900,- €
Laufzeit	54 Monate
Gesamtlaufleistung	22.500 km
Voraussichtlicher Gesamtbetrag	10.795,68 €
Finanzleasingrate	199,- €

DER NEUE FORD KUGA TITANIUM

2,5 l Duratec PHEV 178 kW (243 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Frontantrieb, Ford Navigationssystem mit AppLink, 13,2"-Touchscreen und DAB/DAB+, 2-Zonen-Klimaautomatik, Müdigkeitswarner, Park-Pilot-System vorn und hinten, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer, Verkehrsschild-Erkennungssystem u. v. m.

48 monatl. Leasingraten von

€ 259,-^{1,3}

Anschaffungspreis (zzgl. Überführungskosten)	46.850,- €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Nettodarlehensbetrag	46.850,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	20.000 km
Voraussichtlicher Gesamtbetrag	12.441,60 €
Finanzleasingrate	259,- €

Energieverbrauch nach WLTP: Ford Puma (kombiniert)⁴: 5.4 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)⁴: 121 g/km; CO₂-Klasse: D. Ford Kuga PHEV (gewichtet, kombiniert)⁴: 16.2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (gewichtet, kombiniert)⁴: 20 g/km; CO₂-Klasse: B. Elektrische Reichweite⁵: 69 km.



EBBINGHAUS | FORD STORE

Firmensitz Wittener Str. 270 | 44803 Bochum | Tel.: 02 34 / 9 35 93 -0 | Fax.: 02 34 / 9 35 93 -31
Filiale Deimkestraße 7 | 44879 Bochum-Linden | Tel.: 02 34 / 9 35 93 -0 | Fax.: 02 34 / 9 35 93 -31
www.ford-ebbinghaus.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Privatkunden. Gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages. ²Der neue Ford Puma Titanium, 1,0l EcoBoost Hybrid 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i. H. v. € 1.218,-, zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,061 €/km, Minderkilometer 0,037 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). ³Der neue Ford Kuga Titanium, 2,5l Duratec PHEV 178 kW (243 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Frontantrieb, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i. H. v. € 1.218,-, zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). ⁴Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Angaben finden Sie hier: www.ford.de/energie. ⁵Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.